





Baustelle neues Rathaus

Der Spatenstich ist erfolgt

Seite 14



Neues Feuerwehrauto

Fahrzeugweihe in Bachhausen

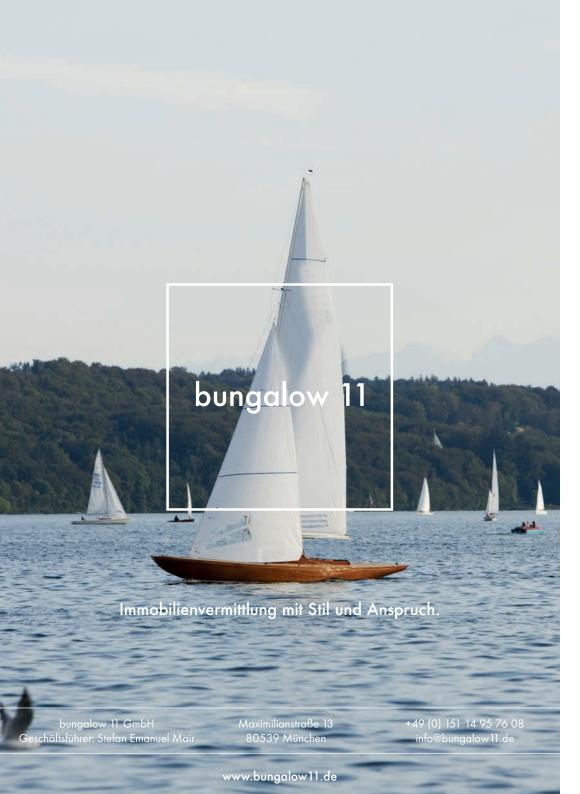
Seite 19



1200 Jahre Berg

Alles zum großen Festwochenende

ab Seite 23



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Festwochenende vom 24. bis 26. Juni liegt hinter uns, und auch das Rahmenprogramm war ein voller Erfolg. Wir hatten großes Glück mit dem Wetter – alles hat gepasst. Mein Dank gilt allen, die dazu beigetragen haben, dass wir so schöne und unbeschwerte Tage erleben durften. Alle haben zusammengearbeitet. Ohne jeden einzelnen Helfer wäre das nicht möglich gewesen. Allen voran die Feuerwehren mit dem First Responder, die Kirchengemeinden, der MTV, die Burschenschaften, alle Nachbarn und alle Kulturschaffenden,



hier stellvertretend unsere zweite Bürgermeisterin Elke Link, Katja Sebald, unser Kulturbeauftragter Dr. Andreas Ammer und Jörn Kachelriess.

Aber was wäre ein Fest ohne seine Gäste! Alle Vereine der Gemeinde waren dabei. Feuerwehren aus den Nachbargemeinden, unser Landrat, unsere Gemeinderäte und Bügermeister Michael Grasl aus Münsing. Ganz besonders habe ich mich dabei über den Besuch aus unserer Partnerstadt Phalsbourg gefreut, angeführt von Bürgermeister Jean-Louis Madelaine. Dieser Besuch trotz eigenem Fest in Phalsbourg war eine ganz besondere Ehre für unsere Gemeinde und zeigt, dass unsere Partnerschaft auch nach zwei Jahren coronabedingter Pause lebt. Ich freue mich heute schon auf unseren Besuch in Phalsbourg im Mai 2023, den wir bereits vereinbart haben.

Ebenso glücklich bin ich darüber, dass wir trotz widriger Umstände im Bausektor alle Gewerke für den Rohbau unseres Rathauses vergeben konnten. Nach dem ersten Spatenstich am 31. Mai ist die Baugrube bereits ausgehoben, und ich freue mich auf die Grundsteinlegung nach der Sommerpause.

Auch wenn Corona uns in den vergangenen zwei Jahren und bis heute richtig viel Kraft gekostet hat, so geht es doch spürbar voran.

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

INHALT NR. 3/JULI 2022

Bürgerservice	4
Aus dem Gemeinderat	12
Aus dem Rathaus	
Spatenstich Rathausneubau	14
Führerschein-Umtausch	15
Kurzmeldungen	16
Müllpiraterie	18
Fahrzeugweihe Feuerwehr	19
#WirBauenFürBerg	20
Gewächs-Rückschnitt	21
Hilfe im Antragsdschungel	22
1200 Jahre Berg Rückschau	23
Die Grundsteuerreform	32
Ferienprogramm 2022	34
Neue Klimamanagerin	36

Bürgerbeteiligung Berg	
Arbeitskreis Mobilität	38
Umwelt	
Sperrmüll-Entsorgung	40
Kiga und Schule	
Spiel ohne Grenzen	41
Die Spaziergängerin	
Bismarckturm – Leoni	42
Soziales Leben	
Kolumne Dr. Biemer	51
DKMS-Spendenaktion	52
5 Fragen – 5 Antworten	54
Die Steffe-Mair-Kolumne	55
Geschichte	
Berger NS-Vergangenheit	56

Vereine	
Berger Burschenschaften	58
Freiwillige Feuerwehr Berg 5	59
Eisstock Club Höhenrain	6
Obst- & Gartenbauverein	62
Burschenverein Berg	63
Burschenschaft Farchach	54
Letzter Blick & Impressum 6	66

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Geschäftsleitung Erik Fiedler

Erster Bürgermeister Rupert Steigenberger

Zweiter Bürgermeister Andreas Hlavaty

Dritte Bürgermeisterin Elke Link

Vorzimmer Bgm. Anita Stiefel

Hauptamt Erik Fiedler

Personalamt/ Vorzimmer GL Sabine Lindauer

IT Florian Garke

Archiv Martin Hoffmann-Remy, Heinz Rothenfußer, Angelika Schuster,

Bücherei

Cornelia Weiß

Silvia Meier (Leitung), Josefine Hochstraßer, Claudia Rechermann. Zsuzsanna Sraud-Müller

> Hausmeister **OMG-Schule** Karin Maurer. **Erhart Maurer**

Feuerwehrgerätewart Stefan Schwarz

> Feuerbeschau Florian Knappe

Einwohnermeldeamt/Gewerbeamt Susanne Bergemann, Caroline Filgertshofer

Standesamt/ **Amt für Sicherheit** und Ordnung Michael Klaßen. Judith Wacker.

Rentenanträge/ Kita/Datenschutz Kornelia Thieß

Andrea Tralmer

Hausmeister Martin Maier

Info Silvia Niefenecker

Auszubildender Denis Zeka

Finanzverwaltung Florian Bendele

Kämmerei Sonja Rattenberger, Martina Weinmann-Golz

Kasse Elisabeth Heidacher (Leitung). Maria Engelhard

Steuerstelle/ Liegenschaftsverwaltung Kirsten Brandt, Rosina Griesbeck, Beate Miller

Bauamt **Beatrix Neubert**

Bauverwaltung Tobias Abeltshauser. Kathrin Hörer. Sebastian Palwitz. Isabell Pilgram

Hoch- und Tiefbau Ingrid Albrecht, Anja Biethahn, Sabine Öchsel. Stefan Rath

Bauhof Harald Born (Leitung), Josef Bahle, Markus Ertl. Frank Hanusch, Franz Müller sen., Franz Müller jun., Johannes Oberrieder, Christian Pfab. Stefan Sedlmayr, Ahmet Sopaj, Maximilian Wolf

Wasserwerk Akhilesh Akhil Swami (Leitung). Werner Ballasch

> Klimaschutzmanagerin Sebastiana Henkelmann



WOHLTUEND ANDERS BREITE FACHKOMPETENZ ZUM FAIREN PREIS!

ERFÜLLEN SIE JETZT IHREN IMMOBILIEN-TRAUM! AUSZUG AKTUELLER ANGEBOTE:

KAPITALANLAGE: **EXKLUSIVES MFH IM** BAUHAUS-STIL, BERG

BAUGRUND FÜR 3 RH MIT BAUGENEHMIGUNG, **GERMERING**

BAUBIOLOGISCH SEHR HOCHWERTIGE HÄUSER, BERG (ZUR MIETE)







BAUGRUND FÜR EFH MIT BAUGENEHMIGUNG, STARNBERG-WANGEN

ANWESEN MIT WALD **UND TRAUMHAFTEM** BERGBLICK, WÖRTHSEE







SCHLOSSBERGER-IMMOBILIEN

Hilke Schlossberger Dipl.-Ing. Architektin Dr. Errit Schlossberger Dipl.-Kaufmann Am Seefeld 3, 82335 Berg 08151 - 77 49 708 kontakt@schlossberger-immobilien.de www.schlossberger-immobilien.de

KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG I VERKAUF I VERMIETUNG



Unser Schutzschirm für Ihre Sicherheit.

BAYERN

Ein Stück Sicherheit.





Geschäftsstelle Mooseder Versicherungsvermittlungs KG

Team Starnberg

Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg Telefon 08151 8206

Team München-Solln

Wolfratshauser Str. 191 · 81479 München-Solln Telefon 089 45206840

info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de



Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg Ratsgasse 1 82335 Berg

www.gemeinde-berg.de info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr., 07:30-12:30 Uhr Do., 14:00-18:00 Uhr Mittwoch geschlossen Rathaus-Zentrale Telefon: 08151/508-0 Fax: 08151/508-88

Coronabedingte Änderungen der Öffnungszeiten siehe www.gemeinde-berg.de

Erster Bürgermeister Rupert Steigenberger

Durchwahl -34 Sprechzeiten: Mo. bis Fr. nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde Freitag, 08:00-09:30 Uhr (Terminvereinbarung)

Geschäftsleitung/Leitung Hauptamt

Erik Fiedler

Durchwahl -32 fiedler@gemeinde-berg.de

Vorzimmer Bürgermeister Anita Stiefel

Durchwahl -34 stiefel@gemeinde-berg.de

Personalamt/Vorzimmer Geschäftsleitung Sabine Lindauer

Durchwahl -33 maerz@gemeinde-berg.de

Homepage/ EDV Florian Garke

Durchwahl -31 garke@gemeinde-berg.de

Archiv

Martin Hoffmann-Remy Heinz Rothenfußer **Angela Schuster** Cornelia Weiß Mo & Di. 9:00 - 12:00 Uhr Durchwahl -48

archiv@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)

Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/970490 buecherei@gemeinde-berg.de Öffnungszeiten:

> Mo.. 17:00 bis 20:00 Uhr Di.. 12:00 bis 17:00 Uhr Mi.. 10:00 bis 12:00 Uhr

Do.. 14:00 bis 20:00 Uhr Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister Oskar Maria Graf-Grundschule Erhart Maurer & Karin Maurer

Telefon: 0160/5310853 maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt

Susanne Bergemann Durchwahl -22

bergemann@gemeinde-berg.de

Caroline Filgertshofer

Durchwahl -21 filgertshofer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicherheit und Ordnung **Judith Wacker**

Durchwahl -28 wacker@gemeinde-berg.de Andrea Tralmer

Durchwahl -27 tralmer@gemeinde-berg.de

Standesamt/Amt für Sicherheit und Ordnung/Kita

Michael Klaßen

Durchwahl -17 klassen@gemeinde-berg.de

Amt für Soziales/Rentenanträge/Kita/Datenschutz

Kornelia Thieß

Durchwahl -49 thiess@gemeinde-berg.de

Hausmeister

Martin Maier

maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro

Silvia Niefenecker

Durchwahl -30 niefenecker@gemeinde-berg.de

Finanzverwaltung

Florian Bendele (Leitung)

Durchwahl -36 bendele@gemeinde-berg.de

Kämmerei

Sonia Rattenberger

Durchwahl -41 rattenberger@gemeinde-berg.de

Martina Weinmann-Golz

Durchwahl -44 weinmann-golz@gemeindeberg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)

Durchwahl -39 heidacher@gemeinde-berg.de

Maria Engelhard

Durchwahl -40 engelhard@gemeinde-berg.de

Steuerstelle/Liegenschaftsverwaltung

Kirsten Brandt

Durchwahl -37 brandt@gemeinde-berg.de

Rosi Griesbeck

Durchwahl -38 griesbeck@gemeinde-berg.de

Beate Miller

Durchwahl -16 miller@gemeinde-berg.de

Bauamt

Beatrix Neubert (Leitung)

Durchwahl -29 neubert@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung: Sebastian Palwitz.

Durchwahl -14 palwitz@gemeinde-berg.de

Isabell Pilgram

Durchwahl -26 pilgram@gemeinde-berg.de

Bauanträge: **Tobias Abeltshauser**

Durchwahl -15 abeltshauser@gemeinde-berg.de

Erschließungsbeiträge: Kathrin Hörer.

Durchwahl -13 hoerer@gemeinde-berg.de

Hoch- und Tiefbau Ania Biethahn

Durchwahl -24 biethahn@gemeinde-berg.de

Stefan Rath

Durchwahl -19 rath@gemeinde-berg.de

Ingrid Albrecht

Durchwahl -23 albrecht@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel

Durchwahl -20 oechsel@gemeinde-berg.de

Klimaschutzmanagerin Sebastiana Henkelmann

Durchwahl -25 henkelmann@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung

Oberlandstraße 24, Berg Akhilesh Akhil Swami (Leitung) Telefon: 0160/5310854

Werner Ballasch

Telefon: 0160/5310842 wasserwerk@gemeinde-berg.de

Bauhof

Harald Born (Leitung)

Oberlandstraße 24, Berg Telefon: 08151/953295 Fax: 08151/953297 betriebshof@gemeinde-berg.de

Feuerwehr Bastian Sandbichler

Federführender Kommandant kommandant@ff-berg.de www.ff-berg.de

Feuerwehr-Gerätewart Stefan Schwarz

Telefon: 0172/1325983 schwarz@gemeinde-berg.de

Feuerbeschau Florian Knappe

Störungsdienst Stromnetz **Bavernwerk Netz GmbH**

Oskar-von-Miller-Straße 9. 82377 Penzberg Telefon: 0941/28003366

Wertstoffhof Farchach

Kempfenhauser Straße, Berg OT Farchach

Öffnungszeiten:

1. April bis 31. Oktober

Mi., Fr.,14:00 bis 18:00 Uhr Sa., 9:00 bis 13:00 Uhr

1. November bis 31. März

Mi., Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr Sa., 9:00 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil

Standorte und Uhrzeit unter www.awista-starnberg.de

Abfallentsorgung

Abfallwirtschaftsverband Starnberg

Moosstraße 5, 82319 Starnberg Telefon: 08151/27260 www.awista-starnberg.de

Kommunale Verkehrsüberwachung

Zweckverband Kommunales Dienstleistungszentrum Oberland

Prof.-Max-Lange-Platz 9. 83646 Bad Tölz Telefon: 08041/792690

Wirtschaft und Tourismus gwt Starnberg GmbH

Kirchplatz 3, 82319 Starnberg Telefon 08151/90 60 80 info@starnbergammersee.de www.starnbergammersee.de

Schulen

Oskar Maria Graf-Grundschule

Lindenallee 8. Berg OT Aufkirchen Telefon: 08151/50051 Fax: 08151/50462 verwaltung@gs-aufkirchen.de www.gs-aufkirchen.de

Gymnasium Landschulheim Kempfenhausen

Münchner Str. 49, 82335 Berg Tel. 08151/36260 www.lshk.de

Montessori Schule Biberkor Biberkorstraße 19, 82335 Berg Tel. 08171/2677200 www.montessori-biberkor-

Kinderkrippen:

schule.de

KinderArt "Abenteuerhaus" König-Ludwig-Weg 12, Berg

Telefon: 08151/95467 abenteuerhaus.berg@ kinderart-kitas.de

www.kinderart-kitas.de/ kinderhaeuser/berg

KinderArt ..Höhenrainer Füchse"

Geranienweg 9. Berg Telefon: 08171/17793 hoehenrainer-fuechse@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/

Großtagespflege "Glückskäfer" Adelina Zuka

kinderhaeuser/hoehenrain

Postgasse 5, Berg Telefon: 0172/9973095 (Kinder von 1 bis 3 Jahre)

Montessori Krippe **Gut Biberkor**

Biberkorstraße 23. Berg Telefon: 08171/2677180 kinderhaus@biberkor.de www.montessori-biberkor.de

Kindertagespflege Glückskinderbetreuung

Bianca Rudolph Seeburgstraße 35 Berg-Allmannshausen Tel. 08151 4018706

Mobil 0174-2417351 Betreuungsangebot für Kinder von 6 Monaten bis 4 Jahren www.tagesmutter-berg.de

Bergkids

Susanne Wagner Etztalstraße 23, Berg Tel. 0176-62115135 mail@bergkids.de www.bergkids.de

Evas Waldzwergerl

Eva Rößner Edelweißstraße 4a. Berg 0160/95032703 eva.spielgruppe@gmx.de

Kindergärten:

Kath. Kindergarten St. Maria Pfarrgasse 4, Berg Tel. 08151/50942, Fax /9719640 St-Maria.Aufkirchen@kita. ebmuc.de

www.kita-aufkirchen.de

KinderArt .. Abenteuerhaus"

König-Ludwig-Weg 12, Berg Telefon: 08151/95467 abenteuerhaus.berg@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/ kinderhaeuser/berg

KinderArt "Höhenrainer Füchse"

Geranienweg 9, Berg Telefon: 08171/17793 hoehenrainer-fuechse@ kinderart-kitas.de www.kinderart-kitas.de/ kinderhaeuser/hoehenrain

Montessori Kinderhaus Biberkor

Biberkorstraße 23. Berg Telefon: 08171/2677180 kinderhaus@biberkor.de www.montessori-biberkor.de Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen

Marienstraße 9. Berg Telefon: 08151/51206 kiga@montessori-aufkirchen.de www.montessori-aufkirchen.de

Naturkindergarten "Bergkinder"

Biberkorstraße, Berg Tel. 0157-52159122 post@naturkindergartenbergkinder.de

Kinderhorte:

Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen

Marienstraße 9. Berg Telefon: 08151/51206 kiga@montessori-aufkirchen.de www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt ..KiKu"

Marienstraße 9. Berg Telefon: 08151/50588

KinderArt ..Zepralon"

Marienstraße 9, Berg Telefon: 08151/6500336

KinderArt "Fanta4" Lindenallee 8, Berg Telefon: 08151/6516077

Betreuter Mittagstisch der OMG-Schule Aufkirchen e. V. Elterninitiative

Pfarrgasse 4, Berg Telefon: 0172/7255133 Telefon: 08151/95508

Pfarrämter:

Kath, Pfarramt Aufkirchen

Lindenallee 2, Berg Telefon: 08151/998798-0 Mariae-himmelfahrt aufkirchen @ebmuc.de

www.pfarrverband-aufkirchen.

com

Notruftafel	
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus "Marianne-Strauß-Klinik Berg"	08151/2610
Krankenhaus "Heckscher-Klinikum"	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf "Frauen helfen Frauen Starnberg e.V."	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei)	09281/11101
evangelisch katholisch	0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzei- ten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Kath. Pfarramt Höhenrain

Kirchanger 6, Berg Telefon: 08171/214830 Fax: 08171/2148320 Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ ebmuc.de

www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg

Fischackerweg 10, Berg Telefon: 08151/973176 Fax: 08151/973177 pfarramt@evgberg.de www.evgberg.de

Jugendbeauftragter

Jonas Goercke Telefon: 0175/7991613

Inklusionsbeauftragte

Elisabeth Fuchsenberger Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter

Dr. Andreas Ammer Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil

Silvia Niefenecker Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege Ökumenische Kranken- und

Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V. Perchastraße 11, Berg Telefon: 08151/50011 info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis

Irmi Riedel-Schleicher Lärchenweg 35, 82335 Berg Telefon: 08171/407956 Mobil 0170 9652352 schleicher-berg@t-online.de www.pflegedienst-schleicher.de

VdK Berg

Ansprechpartner Franz Sailer Telefon: 08151/5891

eteron. 00131/307

Wasserwerte: Brunnen Pfaffental

Nitrat 9,9 mg/l (Grenzwert 50 mg/l) ph-Wert: 7,25 Härtebereich 19,0° dH

Brunnen Harkirchen

Nitrat 8,8 mg/l (Grenzwert 50 mg/l) ph-Wert: 7,47 Härtebereich 17,6° dH

Hochbehälter Aufkirchen

Nitrat 9,0 mg/l (Grenzwert 50 mg/l) ph-Wert: 7,60 Härtebereich 18,8° dH

Wassergebühr

1,90 €/m³ + 7% MwSt + iährlich bei Nenndurchfluss

bis 2,5 m³/h 45,00 € bis 6 m³/h 90,00 € bis 10 m³/h 135,00 € über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge

je m² Geschossfläche 16,00 €* je m² Grundstücksfläche 1,30 €* * zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben

Abwasserverband Starnb. See Am Schloßhölzl 25, Starnberg Telefon: 08151/908826 info@av-sta-see.de www.av-starnberger-see.de

Schmutzwassergebühr 3.26 €/m³

Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter 0,99 €/m² p. a. Herstellungsbeiträge Abwasserbeseitigung **Neuanschließer** je m² Geschossfläche 14,41 € **Altanschließer** je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze

Gewerbesteuer: 330 %
Seit Januar 2022 neu
Grundsteuer A: 320 %
Grundsteuer B: 350 %

Hundesteuer

1. Hund	80,00€
Jeder weitere Hund	80,00€
Kampfhund	1.200.00 €

Gewerbe

Anmeldung 35,00 €
Abmeldung 25,00 €
Ummeldung 30,00 €

Personalausweis

unter 24 Jahre 22,80 € über 24 Jahre 37,00 € vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass

unter 24 Jahre	37,50 €
über 24 Jahre	60,00€
vorläufiger Pass	26,00 €
Express-Pass	92,00 €
48-Seiten-Pass	82,00 €
Kinderpass	13,00 €
verl. Kinderpass	6,00€



ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe "Vergissmeinnicht"

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11 82335 Berg am Starnberger See Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Der Berger Gemeinderat

Für die Legislaturperiode von 2020 bis 2026 besteht der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG), Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU), Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH), Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsenberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Harald Kalinke (QUH)

Martin Klostermeier (EUW)

Verena Machnik (Grüne)

Heinz Rothenfußer (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Maximilian Graf (CSU)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann (Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

5.04.2022:

(ef) Zu Beginn der Gemeinderatssitzung stellte der Kulturbeauftragte der Gemeinde Berg, Herr Dr. Ammer, das Programm zur 1200-Jahr-Feier vor. Die Termine sind über die Webseite berg 1200. de noch einsehbar.

Der Ausschuss für nachhaltige Entwicklung hat aufgrund der Vorarbeit der Berger Bürgerbeteiligung fünf Standorte für E-Ladesäulen im Gemeindegebiet vorgeschlagen. Diese wurden vom Ausschuss wie folgt beschlossen:

- Farchach Parkplatz bei Tennisplatz / Müllers auf den Lüften
- 2. Aufkirchen Parkplatz bei Oskar Maria Graf Schule
- 3. Berg Parkplatz Spielplatz beim Seeabstieg
- 4. Höhenrain Ortszentrum am Kiosk
- 5. Höhenrain, Tennisplatz, Fußballplatz

Die während der öffentlichen Auslegung zur 33. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 101 "Rathaus" vorgebrachten Stellungnahmen wurden geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Anschließend wurde der Flächennutzungsplan der Gemeinde Berg in geänderter Fassung beschlossen.

Für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 98 Teil A "Kreuzwegstationen" wurde ein ergänzendes Verfahren eingeleitet, eine Veränderungssperre erlassen und die Durchführung der öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung beschlossen.

Dem MTV wurde nachträglich ein Investitionskostenzuschuss für den Bau des Kunstrasenplatzes i.H.v. 90.000,00 € gewährt.

Dem FSV wurde nachträglich ein Investitionskostenzuschuss für den Bau des Kunstrasenplatzes i.H.v. 28.665,00 € gewährt.

26.04.2022:

Die Diakonie München und Oberbayern betreut für den Landkreis Starnberg die Gemeinschaftsunterkünfte für Geflüchtete in Berg. Zusätzlich zum gesetzlichen Betreuungsumfang finanzierte die Gemeinde Berg jährlich 20.000 € um die Betreuung zu verbessern. Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Geflüchteten aus der Ukraine beschloss der Gemeinderat die Aufstockung der Hilfe um weitere 20.000,00 € pro Jahr.

Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung zur 34. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bebauungsplan Nr. 106 "Lagerplatz Mörlbach" eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat der Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Zudem wurde die öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung beschlossen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Prüfung der Errichtung von PV-Anlagen auf gemeindeeigenen Dächern, mit dem Ziel, diese Flächen zur Stromerzeugung zu nutzen.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung, die notwendigen Schritte für die Errichtung zweier ein- oder einer zweigruppigen Kinderkrippe in Modulbauweise (Container) in die Wege zu leiten.

10.05.2022:

Der Gemeinderat lehnte die Schaffung der Funktion einer/s Verkehrsbeauftragten mehrheitlich ab.

31.05.2022:

Der Gemeinderat beschloss die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung und Behördenbeteiligung für den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 105 "Grünes Sibichhausen". Des Weiteren wurde die bestehende Veränderungssperre verlängert.

Die während der erneuten öffentlichen Auslegung und Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen zu dem Bebauungsplan Nr. 101 "Rathaus" wurden vom Gemeinderat geprüft und gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen. Zugleich wurde der Beschluss über die Gesamtabwägung gefasst und der Bebauungsplan als Satzung verabschiedet.

In der gleichen Sitzung wurde auch so mit dem Bebauungsplan Nr. 55 "Ortsmitte Farchach" 11. Änderung verfahren.

Nach ausgiebiger Diskussion entschied sich der Gemeinderat gegen den Erlass einer Plakatierverordnung.

21.06.2022:

Der MTV stellte die aktuellen Pläne des Multifunktionsgebäudes vor, das am Berger Kreisel entstehen soll. Der Gemeinderat nahm die Ausführung zur Kenntnis und stimmt im Rahmen der bevorstehenden Haushaltsplanung darüber ab.

Die Berger Bürgerbeteiligung und die Energie-Genossenschaft Fünfseenland eG berichteten über die Überlegungen eines Nahwärmenetzes in Mörlbach. Da 2023 der Anschluss an das Abwassersystem erfolgt und die Straßen eh aufgerissen werden, prüft die Energie-Genossenschaft Fünfseenland e.G. die Machbarkeit. Sollte das Nahwärmenetz bebaut werden, übernimmt die Gemeinde Berg

die entstandenen Kosten in Höhe

von ca. 5.000.00 €. B

Dr.med.vet. Peter Stelzer

Grafstraße 26a 82335 Berg Tel.: 08151 5511-5 Dr. Stelzer: 0172 85 04 222 info@stelzervetdent.de

Sprechstunden nach Vereinbarung zu den Kernzeiten:

Mo, Mi, Fr, 10-12 Uhr Do, 16-18 Uhr





Lang erwartet

Spatenstich Rathausneubau

(ef) Nach langer Planungszeit fand am 31.05.2022 am Huberfeld der Spatenstich für das neue Rathaus statt. Bürgermeister Steigenberger erinnerte an die Standortauswahl, die sich von 2014 bis 2020 erstreckte. Die konkrete Planung des Entwurfes begann Ende Mai 2020. Dabei wurde die Kostenschätzung, die am Anfang des Bauvorhabens steht, auch im Laufe der Konkretisierung nicht nach oben korrigiert. Es blieb bei den anvisierten Kosten von 15.953 Mio. €.

www.kfo-jilek.de

Telefon: 08171 / 911 33 66

Bahnhofstr. 26, 82515 Wolfratshausen



Beim Spatenstich (von links): Architekt Sebastian Dellinger, Kreisbaumeister Dr. Christian Kühnel, Florian Trinkl Firma Sauer-Bau, Personalratsvorsitzende Kirsten Brandt, Erster Bürgermeister Rupert Steigenberger, Zweiter Bürgermeister Andreas Hlavaty, Dritte Bürgermeisterin Elke Link, Landrat Stefan Frey und Proiektsteuerer Michael Graf.

Bürgermeister Steigenberger dankte den eingeladenen Nach-Kieferorthopädie barn und bat schon einmal vorab Dr. Theresa Jilek um Verständnis für die kommende Bauzeit. B Kinderkrippen

Für

Dein

Lächeln



(ef) Die Gemeinde Berg hat zu wenig Kinderkrippenlätze. Nachdem 2021 schon 22 neue Krippenplätze für ca. 784.000,00 € entstanden sind. sollen 2023 weitere 24 neue Plätze für unsere Kleinsten entstehen. Da die Zeit drängt, wird das Montessori-Kinderhaus in Aufkirchen und das Abenteuerhaus Berg (KinderArt) jeweils 12 neue Plätze in Containerbauweise anbieten. Die Planung läuft, und die betroffenen Eltern werden separat über die Realisierung unterrichtet. B

Alte Führerscheine

Pflichtumtausch - wie geht das?

(cf) Alle Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, müssen in den neuen, befristeten EU-Kartenführerschein umgetauscht werden. Die Gültigkeitsdauer der neu ausgestellten Führerscheine wird auf 15 Jahre befristet. Aufgrund der hohen Menge an umzutauschenden Führerscheinen erfolgt dies gestaffelt.

Antrag im Landratsamt oder im Berger Rathaus

Wie bisher kann der Umtausch des Führerscheins im Landratsamt Starnberg oder in unserem Einwohnermeldeamt beantragt werden. Neben der persönlichen Abholung ist auch der Direktversand des neuen Führerscheins möglich.

Ihr neuer Führerschein wird Ihnen nach Antragstellung per Einschreiben von der Bundes-



Sollte demnächst ausgetauscht werden: alter Papier-Führerschein.

druckerei in Berlin zugesandt.

Bei Verlust oder Diebstahl muss der neu beantragte Führerschein nach wie vor im Landratsamt Starnberg oder bei Wunsch in der Gemeinde Berg persönlich abgeholt werden.

Bis wann muss der unbefristete Führerschein umgetauscht werden?

Bei Papierführerscheinen (rosa und grau) ist das Geburtsjahr für das Umtauschdatum ausschlaggebend:

vor 1953: bis 19.01.2033 **1953 bis 1958:** bis 19.01.2022 **1959 bis 1964:** bis 19.01.2023 **1965 bis 1970:** bis 19.01.2024 **1971 oder später:** bis 19.01.2025

Bei unbefristeten Kartenführerscheinen gilt das Ausstellungsjahr des Führerscheins (*):

1999 bis 2001: bis 19.01.2026 2002 bis 2004: bis 19.01.2027 **2005 bis 2007:** bis 19.01.2028 2008: bis 19.01.2029 **2009:** bis 19.01.2030

2010: bis 19.01.2031 **2011:** his 19.01.2032 2012 bis 18.01.2013: bis 19.01.2033

(*) Fahrerlaubnisinhaber. deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.

Welche Klassen erhalte ich beim Umtausch in den befristeten Kartenführerschein?

Beim Umtausch erhalten Sie die gleichen Berechtigungen, die Sie bereits besitzen.

Falls Sie im Besitz der Klasse 3

sind erhalten Sie die Fahrerlaubnisklassen C1 (7.5 to) und C1E (7.5 to mit Anhänger bis 12 to). Mit dem 50. Lebensjahr ist die Fahrerlaubnisklasse CE79 (erweiterte Hänger Berechtigung auf 18,75 to) abgelaufen. Diese können Sie bis zu drei Jahre nach Ablauf verlängern. Die Fahrerlaubnisklasse T erhalten nur Personen, die in der Land- oder Forstwirtschaft arbeiten.

Welche Unterlagen werden für den Umtausch benötigt?

- Kopie Ihres Personalausweises oder Reisepasses
- Kopie Ihres Führerscheins
- Ein biometrisches Passbild
- Bild- und Unterschriftenblatt

Falls Sie die Fahrerlaubnisklasse 2 besitzen und die Fahrerlaubnisklasse C und CE (LKW) erhalten möchten oder die Fahrerlaubnisklasse CE79 (=erweiterte Hängerberechtigung auf 18.75 to) verlängern möchten, werden außerdem eine ärztliche und eine augenärztliche Untersuchung benötigt. Falls Sie die Fahrerlaubnisklasse T beantragen möchten. benötigen wir außerdem den Bescheid der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Infos und Formulare

Alle erforderlichen Unterlagen bzw. Formulare finden Sie unter: https://www.lk-starnberg. de/Bürgerservice/Verkehr/ Führerschein/Umtausch-inden-EU-Kartenführerschein-**Pflichtumtausch-/** oder erhalten diese im Einwohnermeldeamt der Gemeinde Berg.

Defibrillator angeschafft

Lebensretter am Feuerwehrhaus

(sr) Ein Defibrillator ist ein Gerät zur Behandlung von akuten Herzrhythmusstörungen, das Stromstöße an das Herz abgibt, die die Rhythmusstörung beenden.

Mitte Juni wurde ein neu angeschaffter Defibrillator an die Fassade der Feuerwehr Berg, Aufkirchner Straße 6 im Ortsteil Berg montiert. Die Anschaffung des Geräts wurde durch eine Spende der Gisela und Josef Rau



Ist an der Außenfassade des Berger Feuerwehrhauses montiert: der neue Defibrillator.

Stiftung in Höhe von 2.500,00 € unterstützt. Durch drehen der Schutzabdeckung wird der Defibrillator freigelegt. Nicht "erschrecken", es wird gleichzeitig ein Alarmton ausgelöst. Das Gerät kann für den mobilen Einsatz entnommen werden. Wird die Abdeckung des Defibrillators am Einsatzort geöffnet, erklärt das Gerät die weitere Vorgehensweise klar und deutlich und ist somit für jedermann nutzbar. Das Anlegen der Elektroden ist als Bild

dargestellt. Den Anweisungen ist Schritt für Schritt zu folgen. Ob ein aktivierender Stromstoß notwendig ist oder nicht, entscheidet das Gerät nach vorangegangem Herzfrequenzcheck. **B**

Straßenbeleuchtung

Umrüstung auf LED-Technik

(sr) Im Zuge der Straßenbeleuchtungswartung und des damit verbundenen Leuchtmittelaustausches wird die Gelegenheit genutzt und die gesamte Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet auf LED (Licht emittierende Diode) umgestellt. Im Gemeindegebiet sind derzeit 657 von 786 Leuchten ohne LFD Technik verbaut. Es werden Leuchtmittel mit der Lichtfarbe 2700 K (warm weiß) verwendet. Die Lichtfarbe wirkt beruhigend für Menschen, Tiere und Insekten. Der Strombedarf wird durch die Umrüstung um ca. 25 % gesenkt. Auch der laufende Wartungsaufwand wird durch die Umstellung geringer. Die Kosten werden mit 30 % vom Bundesministerium gefördert. B

Mörlbach

Umbau des Kanalsystems

(ab) Der Umbau für Mörlbach hat begonnen. Ende Mai 2022 kamen die Maschinen der Bauunternehmen Josef Pfaffinger und PRO BAU aus Passau, um mit dem ersten Bauabschnitt zum Umbau des Mörlbacher Kanalsystems zu beginnen. Das Pumpwerk, welches das herausgetrennte Schutzwasser fördert, wird derzeit von der Firma Pfaffinger errichtet. Die wesentlichen Funktionen sind später im Untergeschoss untergebracht. Dies sind z.B. Sammelbehälter sowie Pumpentechnik. Die Verbindungsleitung, welche das Abwasser zum Ortsteil Farchach, dem nächstgelegenen Anschlusspunkt bringt, wurde zwischenzeitlich von der Firma PRO BAU erstellt. Voraussichtlich im Laufe des 4. Quartals dieses Jahres werden die Arbeiten an den beschriebenen Gewerken beendet sein. Im nächsten lahr kann mit dem Bau der Schmutz-und Niederschlagswasserkanäle über den Stephaniweg in die Ortsmitte fortgesetzt werden. B



Voraussichtlich noch dieses Jahr fertig: das neue Pumpwerk in Farchach.











WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE Berg am Starnberger See +49 (0) 8151/998 94 94 BÜRO MÜNCHEN Planegg im Würmtal +49 (0) 89/89 96 34 80





Kempfenhausen

Mülltourismus im Freizeitgelände

(öso) Zu einer funktionierenden Abfallentsorgung sowie zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt gehören nicht nur die Einhaltung rechtlicher und technischer Rahmenbedingungen, sondern viel mehr Rücksichtnahme, Müllvermeidung und das ordnungsgemäße Trennen und Entsorgen unserer Hinterlassenschaften. Hat erst einmal die Ablage von Müll begonnen, regt es auch zur Nachahmung an und führt dazu, dass die Hemmschwelle für Müllsünder sinkt.

Mittlerweile hat die illegale Müllentsorgung sich für die Gemeinde zu einem ernsthaften Problem entwickelt. Immer mehr Müll wird illegal in der Natur entsorgt und muss mit großem Aufwand vom Betriebshof eingesammelt werden. Grundsätzlich bedeutet illegale Müllentsorgung, dass Müll nicht an den Orten entsorgt wird,



Müllpiraterie: Die Kosten dafür muss die Allgemeinheit tragen.

die dafür offiziell vorgesehen sind. Dazu gehört auch, Abfall privat zu verbrennen oder Glasflaschen, Altkleider und Altpapier neben die überfüllten Container zu stellen.

Wer Müll illegal am Straßenrand, auf Parkflächen oder im Wald entsorgt, muss sich meist nicht wegen einer Straftat verantworten, sondern begeht in der Regel eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet wird. Deren Höhe kann nach § 69 Abs. 2 KrWG bei bis zu 100.000 € liegen.

Bitte bedenken Sie: Durch das Schließen von Stoffkreisläufen, das ordnungsgemäße Entsorgen von Abfällen und durch den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen leisten Sie Ihren persönlichen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung unserer gemeinsamen Umwelt. B

Neues Feuerwehrauto

Fahrzeugweihe in Bachhausen

(md) Am Pfingstmontag lud die FFW Bachhausen die örtlichen Wehren aus Höhenrain, Allmanshausen, Kempfenhausen und Berg zur Weihe ihres neuen Löschgruppenfahrzeugs LF 10 ein. Ebenso mit dabei waren die Schützengesellschaft Eichenlaub Farchach und die Burschenschaft Farchach. Coronabedingt konnte das bereits im Februar 2020 in Betrieb genommene Fahrzeug noch nicht eingeweiht werden.

Bei strahlendem Sonnenschein waren ca. 250 Feuerwehrkameraden und Gäste der Einladung gefolgt, darunter Bürgermeister Rupert Steigenberger, Altbürgermeister Rupert Monn, mehrere Gemeinderäte aller Fraktionen, Kreisbrandrat Peter Bauch und die Kreisbrandmeister Tobias Völkl-Mirlach, Josef Kraus, Dr. Franz Matheis und Thomas Schade.

Nach dem Festgottesdienst und dem anschließenden Festumzug durch Farchach, erfolgte zunächst



Frisch geschmückt erwartet das neue Fahrzeug seinen Segen.

die Kranzniederlegung vor dem Kriegerdenkmal. In seiner Festansprache erinnerte Bürgermeister Steigenberger an die Opfer von Flucht und Vertreibung und an die Gefallenen der beiden Weltkriege.

Anschließend erteilte Pfarrer Albert Zott dem neuen Stolz unserer Feuerwehr seinen Segen.

Kreisbrandrat Peter Bauch hob in seiner Rede den Stellenwert der Feuerwehren hervor. "Mit jedem der immer heftiger ausfallenden Unwetter werden die Feuerwehren wichtiger. Das Geld für so ein

| Löschfahrzeug ist gut angelegt".

Kommandant Markus Doll und Vorstand Christian Wolf bedankten sich nicht nur bei Bürgermeister Rupert Steigenbeger und den Gemeinderäten für die Genehmigung, sondern auch bei Rupert Monn, der noch in seiner Amtszeit als Bürgermeister die Weichen zur 380.000€ teuren Anschaffung des Fahrzeuges gestellt hatte.

Zu den Klängen der Lüßbacher Blasmusik fand im Anschluss an die Weihe ein zünftiger, bayerischer Frühschoppen statt. B





Sämtliche Feuerwehren der Gemeinde Berg waren zugegen, als Pfarrer Albert Zott das neue LF 10 einweihte.

Arbeiten an der Wasserleitung Dürrbergstraße

#WirBauenFürBERG

(ab) Die Gemeinde Berg hat nach dem Durchlauf einer beschränkten Ausschreibung die Firma Holzer aus Degerndorf mit der Neuverlegung der Wasserleitung in der Dürrbergstraße beauftragt.

Die aktuelle Guss-Leitung ist ca. 90 Jahre alt. Die Dimensionierung der Leitung ist nach heutigen Bemessungskriterien für eine sichere Trink- und Löschwasserversorgung nicht mehr ausreichend, die Haltbarkeit einer Leitung dieses Alters nimmt zudem überproportional schnell ab.

Das Baufeld erstreckt sich über etwa 400 m von der Zufahrt zu den Anwesen 15 und 17 der Straße nach Norden folgend, an der Straße "Rottmannweg" vorbei, bis zur Zufahrt "Heckscher Klinik".

Während der Arbeiten an der Hauptleitung wird ein Arbeitsbereich mit 20 bis 30 Metern Länge voll gesperrt und für Kfz nicht passierbar sein, es kann allerdings von Norden oder Süden an den Arbeitsbereich herangefah-

ren werden. Die Zufahrt zu den Anwesen ist somit die meiste Zeit möglich.

Die Bauarbeiten an der Trinkwasserleitung inkl. Asphaltierungsarbeiten werden voraussichtlich bis Oktober dieses lahres dauern. Bei der Inbetriebnahme neuer Leitungsabschnitte und Einbindung in das bestehende Leitungsnetz muss das Trinkwasser für mehrere Stunden abgestellt werden. Die Anlieger werden über die planmäßigen Wassersperren rechtzeitig informiert.

Aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse können

zuweilen zusätzliche Wassersperren nötig werden, wir bitten Sie hierfür um Verständnis. Die Mitarbeiter der Firma Holzer und des Wasserwerks der Gemeinde Berg versuchen selbstverständlich, die Einschränkungen auf ein Minimum zu beschränken. B



Die neue Leitung an der Dürrbergstraße.



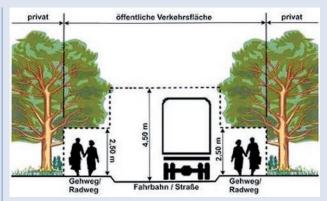
Rückschnitt von Gewächsen

Freies Sichtfeld im Straßenverkehr

(öso) Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden.

Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, müssen die am Straßenverkehr beteiligten Personen und Fahrzeuge die öffentlichen Straßenflächen ungehindert benutzen können. Öffentliche Straßenfläche in diesem Sinne ist nicht nur die Fahrbahn selbst. sondern sind auch die Geh- und Radwege. Durch überhängende oder hereinragende Anpflanzungen kann eine Gefährdung der Verkehrsteilnehmer eintreten. z. B. dann, wenn ein Fußgänger aus diesem Grund auf die Fahrbahn ausweicht. Im Interesse der Verkehrssicherheit, aber auch zur Orientierung für Ortsfremde, sind die Bepflanzungen auf das notwendige Maß zurückzuschneiden.

Ganzjährig müssen folgende lichte Räume frei bleiben:



Muss eingehalten werden: Lichtraumprofil für öffentliche Verkehrswege.

- 4,50 m über der gesamten Fahrbahn
- 2,50 m über Rad- oder Gehwegen

Zudem dürfen auch Verkehrszeichen (hierunter fallen auch Straßenbezeichnungen) nicht verdeckt werden. Die Anpflanzungen sind so zurückzuschneiden, dass Verkehrszeichen von den Verkehrsteilnehmern stets rechtzeitig wahrgenommen werden können.

Straßenlaternen sind so von Ästen und Blättern freizuschneiden, dass ihre Funktion und Leuchtkraft nicht beeinträchtigt ist. Zur Vermeidung von Schadenersatzansprüchen sind die Grundstückseigentümer verpflichtet, die störenden Anpflanzungen zurückzuschneiden.

Das Lichtraumprofil an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist in der Abbildung dargestellt.

Die Gemeinde Berg bittet alle betroffenen Grundstückseigentümer, die Bepflanzungen so zurück zu schneiden, dass diese nicht mehr in die öffentliche Verkehrsfläche hineinragen. Diese Maßnahmen dienen sowohl der Verbesserung der Verkehrssicherheit als auch der Verschönerung des Ortshildes. B

- Bau -und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen



Schreinerei Andreas Schuster Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828 as@schreinerschuster.de

Kostenloses Beratungsangebot

Hilfe im Antragsdschungel

(sf) Ab September 2022 gibt es im Wohnzentrum Etztal, Perchastr. 11, ein neues Beratungsangebot:

Mitarbeiter der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) kommen einmal im Monat nach Berg ins Wohnzentrum, um Ratsuchende eben unabhängig von Pflege- und Krankenkassen zu beraten, sie auf ihre Ansprüche und Rechte hinzuweisen und bei der Antragstellung auf Sozialleistungen zu unterstützen. Das Angebot richtet sich an alle Berger Bürgerinnen und Bürger. die Hilfe benötigen, gerade auch

an Angehörige, die Menschen mit Behinderungen oder Demenz und Pflegebedürftige betreuen. Denn es ist nicht leicht, sich im behördlichen Antragsdschungel zurecht zu finden.

Durch die Sozialgesetzgebung und die verschiedenen Teilhabepakete der Bundesregierung gibt es eine Reihe von Unterstützungsmaßnahmen, angefangen bei prothetischen Hilfen bis zu steuerlichen Absatzmöglichkeiten, die vielen Menschen das Leben erleichtern können, wenn man nur wüsste, wie und wo diese zu beantragen sind. Auch pflegende Angehörige haben Anspruch auf verschiedene Hilfen, sei es eine Anrechnung der Pflegezeiten in der Rentenversicherung oder

Erleichterungen im Arbeitsleben. Die Beratung wird finanziert vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und ist für alle Ratsuchenden kostenfrei.

Das Beratungsangebot startet am Mittwoch, den 14. 9. 2022. Von 14:30 - 16:30 wird ein Berater dann jeden zweiten Mittwoch im Monat im Wohnzentrum Etztal für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Bitte melden Sie sich aber vorher an, damit der Bedarf besser eingeschätzt werden kann und keine Wartezeiten entstehen.

Anmeldung bei der Inklusionsbeauftragten der Gemeinde Berg, Elisabeth Fuchsenberger, Tel: 08151-95 35 41 oder 0176-5000 24 13 oder per Mail: **fuchsenber**ger@gemeinde-berg.de B



BERG Vier Mal Grund 1200 zum Feiern **Vier Mal Grund**

(ef) Beim Festwochenende (24. -26. Juni 2022) gab es vier Anlässe zum Feiern: Der MTV wurde 100 Jahre, die Feuerwehr Berg 150 Jahre und die Kirche St. Johannes Baptist sowie die Ortschaft Berg 1200 Jahre alt. Die Burschenschaften Allmannshausen, Bachhausen, Berg und Farchach

kümmerten sich um den Aufbau. Sie hatten die Band "El Prosit" für Freitag organisiert und trotz des verregneten Wetters einen schönen, gemütlichen Abend in vertrautem Kreis auf die Beine gestellt.

Am Samstag veranstaltete der MTV vormittags ein Fußballturnier

am Sonntag, den 25. Juni nahmen

die "Phalsbourger" als Ehrengäste

teil, um am Nachmittag an den

Feierlichkeiten auf dem MTV-

Gelände gesellige Stunden bei

für die Kleinen, bevor ab 12 Uhr der Sieger des Jubiläums-MTV-Ostufer-Cups ausgespielt wurde.

Am Sonntag fand der Festumzug mit ca. 450 Teilnehmenden statt. Der anschließende Gottesdienst fand bei Königswetter statt und glich somit den Freitag, von der Witterung her betrachtet, aus.

Stellvertretend für die vielen helfenden Hände sei Herrn Philipp Mehlich für die Vorbereitung, Durchführung und das Aufräumen ganz herzlich gedankt.

Impressionen zum Festwochenende auf den folgenden Seiten:



Besuch zum Iubiläumsfest

(as) Anlässlich des Festwochenendes zur 1200 Jahrfeier vom 24. - 26. Juni 2022 empfing Berg den Besuch einer kleinen Delegation aus der Partnerstadt Phalsbourg.

Der letzte Besuch unserer Freunde aus Phalsbourg fand 2019 statt. Da coronabedingt kein Gegenbesuch möglich war, hat Bürgermeister Rupert Steigenberger die Gunst der Stunde genutzt und den neuen Bürgermeister. Jean-Louis Madelaine, der seit 2020 im Amt ist, mit einer kleinen Delegation, bestehend aus Elisabeth und Charles Janes, Jacky und Pierrette Spielmann, eingeladen.

Am Samstag, den 25. Juni kamen unsere Freunde gegen 18 Uhr vor dem Rathaus in Berg an, wo sie von Bgm. Steigenberger und Peter Sewald, EUW-Gemeinderat, in dessen Pension sie wohnten. empfangen wurden.

herrlichem Wetter zu verbringen.

Am Montag, den 27. Juni traf man sich nochmal zu einem Frühstück im Rathaus, bevor es dann gegen Mittag wieder nach Hause ging mit einem Versprechen von Iean-Luise Madeleine, dass wir uns im nächsten Frühjahr in Phalsbourg wiedersehen. B















Dr. Eugen-Jean Wander & Kollegen

Implantologie · Endodontie · Parodontologie

Unsere Leistungen:

- · Kinder- und Erwachsenenzahnheilkunde
- · Zahnersatz in einer Sitzung mit Cerec®
- · Implantate ohne Skalpell
- · Wurzelkanalbehandlung mit Mikroskop
- · Ästhetische Zahnheilkunde
- · Invisalian® die unsichtbare Zahnspange
- · Bleachina
- · Hausbesuche
- · Behandlung von Angstpatienten

An dem Festzug und dem anschließenden Feldgottesdienst



Feierten gemeinsam: Phalsbourgs Bürgermeister Jean-Louis Madelaine (li.) und Bergs Bürgermeister Rupert Steigenberger.

- · Behandlung von Parodontose

Zahnarztpraxis in Tutzing Greinwaldstr. 3 · 82327 Tutzina Tel: 08158-92210

Zahnarztpraxis in Berg Perchastr. 5 · 82335 Berg Tel: 08151-446960



22





Web: www.sta-dent.de





Projektwoche in der Oskar Maria Graf Grundschule

Geschichte lebendig BERG gemacht

Welches Haus versteckt sich hinter dieser Adresse?

Wissen Sie es? Diesem und anderen Rätseln sind die Grundschüler der Oskar Maria



Welches Haus? Welche Bewohner?

Graf Grundschule im Rahmen der diesjährigen Projektwoche rund um das Thema ..1200 Jahre



Die jungen Lüßbachtaler begeisterten mit Volkstänzen im Pausenhof.

Berg - mir san dabei!" auf den Grund gegangen. Wir tauchten ein in das Leben und Sterben König Ludwigs II., besuchten Orte, an denen unser Namensgeber Oskar Maria Graf gelebt und gespielt hat.

Anlässlich des Ortsiubiläums duften alle Kinder eine der ältesten Kirchen unseres Landkreises Andreas Hofmeister produzierte in der Kunstgießerei kleine Skulpturen mit den Drittklässlern.

besichtigen - St. Johannes Baptist.

Die hiesigen Fischer Urban, Gastl

und Andrä öffneten ihre Türen und

gaben den Kindern einen Einblick

in ihre Arbeit, aber auch unser

ortsansässiger Künstler Marc-

Claudia Wagner führte die Viertklässler auf den Spuren König Ludwigs II. durch unseren Ort und regte damit eifrige Diskussionen unter den Kindern um dessen Ableben an. Es wurde Papier geschöpft, mal ganz "neu" mit Tinte und Feder geschrieben, und am Tag der offenen Tür durften dann alle Besucher an kleinen Aktionen und den Resultaten rund um die Geschichte Bergs teilhaben!

Die jungen Mitglieder des Trachtenvereins D'Lüßbachtaler begeisterten mit Volkstänzen, und die Zweitklässler zogen zum Abschluss auf dem großen Pausenhof der Grundschule auch alle anderen Tanzlustigen in ihren Bann.

Melanie Gunka B

Gute Organisation macht's möglich: Erfolgreiches Fest trotz unbeständigen Wetters

Von wegen ins Wasser gefallen!

Die Madln und Burschn der Gemeinde Berg haben bewiesen. dass mit der richtigen Organisation das Wetter keine Rolle spielt.

Der Einstieg in das Berger Festwochenende war trotz Regen ein voller Erfolg. Um 18:00 Uhr gab es zwar erstmal nur kleinen Applaus für die angekündigte Partyband "El Prosit", der wurde dann aber schnell größer. Unter den zwei riesigen Zeltschirmen war die Stimmung zunehmend ausgelas-

sen und ließ keine Erwartungen

An vereinzelter Stelle verwandelte sich der Rasen in ein rutschiges Matschparadies, welches vor allem eiligen Besuchern zum Verhängnis wurde. Besucher, die den Regen aber nur als ein kleines Übel betrachteten, wechselten souverän und zügig von Ort zu Ort, ohne Zwischenfälle. Für die Hungrigen gab es am Eingang Spanferkeldöner, Cheesburger oder Currywurst serviert von zwei

unerfüllt. Die fünf Musiker mach-

ten mit ihrem einzigartigen Humor

und grandiosen Musiktalent das

Konzert zu einem Erlebnis für Alt

und Jung.

tollen Foodtrucks aus der Region. Die freiwilligen Helfer der Burschenschaften aus Allmannshausen, Bachhausen, Berg und Farchach arbeiteten gemeinschaftlich an den verschiedenen Stationen und bedienten die ca. 350 Gäste des Abends mit guter Laune und dem üblichen Können. Dank einer reibungslosen und vorausschauenden Organisation gab es keine Probleme, und so konnten die Helfer den Abend genauso gut genießen wie die Gäste.



Zum Auftakt gab's erstmal Partypower mit der Band "El Prosit".

Erfolgreiche Organisation: das Orga-Team der Berger Burschenschaften.

Das Fazit:

Mit strahlendem Sonnenschein wäre die Anzahl der Gäste vielleicht noch größer ausgefallen, die Stimmung hätte aber nicht besser sein können. Ieder kannte ieden, alle haben das gemeinsame Feiern genossen, sehr gut gegessen, und das Bier vom Brauhaus Starnberg war wie immer gut gekühlt.

Gerne mehr davon, liebe Burschenschaften! B



ARCHITEKTUR LANDSCHAFT **SPORT**

Hans-Peter Höck

Marienstraße 2 82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 08151.51640 Fax: 08151.959920 Mobil: 0177, 2993487

info@hoeck-fotografie.de www.hoeck-fotografie.de



Die Kultur-Highlights der Berger Festtage

Eine Gemeinde voller Kunst und Kultur

Es geschah so selbstverständlich, als wäre es nie anders gewesen: Plötzlich war Berg eine Gemeinde, in der international gefeierte Künstler über Tausend Besucher anziehen, plötzlich war es so, als hätten hier schon immer bekannte Kabarettistinnen umjubelte Auftritte gemacht, als würden schon immer Musiker aus Übersee hier bei Open-Air-Festivals auftreten, oder als seien wir schon immer eine Gemeinde, die sich selbstkritisch ihrer Vergangenheit im 3. Reich stellt. Nein - seien wir ehrlich – all das hatte es in Berg lange nicht (Open-Air-Festivals, Kabarett) oder in den 1200 Jahren noch nie (Ausstellungen internationaler Künstler, Aufarbeitung der Nazi-Vergangenheit) gegeben. Aber plötzlich waren wir die-

se lebendige Gemeinde. Insofern könnte es Hoffnung geben, dass die Berger Festwochen zum 1200-jährigen Jubiläum eine Chance für eine Neuerfindung sind: Weg von dem immer drohenden Schicksal eines ländlichen Schlafdorfs im Speckgürtel der Großstadt. Hin zu einer weltoffenen, lebenswerten Gemeinde voller Geist und der Künste.

Über ein Viertelhundert Veranstaltungen habe ich als Kulturbeauftragter der Gemeinde mit der Hilfe des Kulturvereins, den Künstlern der Ateliertage, anderen Organisatoren und ihren zahllosen ehrenamtlichen Helfern für das Programm www.berg1200. de zusammenstellen können. Es ging dabei auch darum, bisher ungesehene Orte wie das Schloss

Berg oder die Villa de Osa einmal zugänglich zu machen, oder die Volkssternwarte und die Johanniskirche als Veranstaltungsorte zu erschließen.

Es gab intime Konzerte wie das des Vibraphonisten Karl Ivar Refseth in der kleinen Johanniskirche oder umjubelte Groß-Events wie die hoffnungslos ausverkaufte "Alien Disko" mit dem "Geisterbahn"-Festival in der Villa de Osa. Dort traten im neobarocken Rahmen an einem Sommertag insgesamt neun Bands (davon zwei aus Japan) vor mehreren hundert Zuschauer:innen auf.

Mit manchen Erfolgen konnte man rechnen: Dass Luise Kinseher als "Mamma Bavaria" in kürzester Zeit den Postsaal ausverkaufen würde, war vorauszusehen. Aber auch deren Management war verblüfft, dass wir keine einzige Karte in den überregionalen Vorverkauf geben konnten, denn alle Karten wurden über die "bekannten Vorverkaufsstellen" Drogerie Höck oder die Buchhandlung "Schöner Lesen" verkauft.

Anders verlief es mit dem Alien-Disko-Open-Air-..Geisterbahn"-Festival in der Villa de Osa. Nachdem die S7 in ihrem überregionalen Teil ganzseitig auf der Titelseite über das Besondere des Festivals berichtet hatte, kamen die Zuschauer:innen zahlreich zu diesem musikalisch einmaligen Festival und versuchten, irgendwie noch an Tickets zu kommen. Die, die welche hatten, bejubelten. wie die baverischen Musik-Heroen Maxi Pongratz und die Münchner "Hochzeitskapelle" (siehe Titelseite) auf international



Zauberhafter Sommerabend an der Villa de Osa: Der japanische Multiinstrumentalist ICHI vor großem Publikum.

bekannte Künstler wie den japanischen Instrumentenbastler ICHI oder dessen berührende Kollegen von den "Tenniscoats" trafen. Es war ein lauer Sommerabend voller Zauber und Musik, wie er nur an diesem Tag an diesem besonderen Ort passieren konnte.

Überhaupt verabschiedete sich die Villa de Osa mit Bravour von den Bergerinnen und Bergern: Mehr als 1500 Zuschauer besuchten an drei Wochenenden in den ehemaligen Mauern des Krankenhauses die Ausstellung "Von A bis Z". In ihr trafen sich die Kunstwerke des STOA169-Initiators Bernd Zimmer erstmalig mit denen von Herbert Achternbusch. Die Veranstaltung (organisiert zusammen mit Katia Sebald. Elke Link. Jörn Kachelriess und versichert mit einer siebenstelligen Summe) war die erste umfassende Werkschau von Achternbusch-Bildern nach dem Tod dieses baverischen Urgenies. Selbst die vielen privaten Leihgeber, die wir als Kuratoren gewinnen konnten, sich für die Zeit von ihren Lieblingsbildern zu trennen, waren von der Präsentation begeistert. Schon zur Eröffnung kamen fast 200 Gäste. Das zu Ehren der Leihgeber:innen und der freiwilligen Wachleute auf der Terrasse der Villa veranstaltete Picknick wird womöglich für lange Zeit, wenn nicht für immer die letzte Gelegenheit sein, zu der Nicht-Eigentümer Zutritt zu dem wunderschönen Grundstück bekamen.

Die Welt zu Gast in Berg

Das Motto für die Festtage lautete "Die Welt zu Gast in Berg, Berg begrüßt die Welt". Deshalb wurden auch nicht nur nationale Stars und internationale Künstler nach Berg geladen, sondern die Berger Künstler konnten sich selbst der Welt an außergewöhnlichen Orten präsentieren: So fand erstmals, aber hoffentlich nicht das letzte Mal, auf dem Gelände der Berger Volkssternwarte ein Open-Air-Konzert statt. Die Berger Band "Silverfish Surfers"

und "All my Monsters" lockten trotz schwieriger Wetterlage (es hatte den ganzen Tag geregnet) über 150 Zuschauer an Bergs höchsten Punkt mit Blick auf die Alpen. Sie feierten und tanzten bis Mitternacht, währenddessen die Teleskope auf die Sterne gerichtet waren.

Den Anfang der Festlichkeiten hatten mit einer eigens konzipierten Show im Marstall die Künstler der Ateliertage gemacht. Die Ausstellung lieferte dann auch das Symbol der Festtage: das begehbare Holzmodell der Berger Johanniskirche, das der Künstler Hans Panschar zu diesem Anlass geschaffen hatte. Nach der Ausstellung vermachte er es der Gemeinde. Diese transportierte es - mithilfe des Bauhofs - dann stolz von Feierlichkeit zu Feierlichkeit. und es schmückte selbstverständlich auch den Festplatz am Lohacker beim Jubiläumswochenende von MTV Berg (100 Jahre), Freiwilliger Feuerwehr Berg (150 Jahre) und den Burschenschaften. Im



Sorgte für einen vollen Postsaal: Publikumsmagnet Luise Kinseher.

BERG Wechselspiel von 1200 populären Highlights und exklusi-BERC ven Leckerbissen

ging es weiter: Die Oskar Maria Graf-Schule beteiligte sich mit einer Aktionswoche an den Festwochen, in der die Kinder die Berger Geschichte und ihre Besonderheiten entdeckten. Die handgemalten Reiseführer, die sie über die Gemeinde schrieben, gehören jetzt schon zu gesuchten Sammelstücken. In ihnen kommt natürlich auch das Schloss Berg vor, der Wohnsitz des Herzogs Franz von Bayern, das allerdings ausschließlich privaten Zwecken vorbehalten und gänzlich unzugänglich ist. Aber anlässlich des historischen Jubiläums gestattete der Herzog 50 Berger Bürger:innen, die per Los ausgesucht wurden, eine Besichtigung einzelner Räume seines Schlosses. Er kam damit unserer Bitte nach, die "jahrhundertelange Verbindung des Hauses Wittelsbach mit Berg" zum Ausdruck zu bringen. Es war für alle, die das Glück hatten, ein buchstäblich "einmaliges" demokratisches Erlebnis, das Schloss betreten und einmal wie einstmals König Ludwig II. aus verblüffend kleinen Fenstern auf eine von dort aus heile Welt und in den großzügigen Garten blicken zu dürfen.

Von A bis Z ein Erfolg für die Kultur

Vom Fußball- bis zum Kulturverein ... von den Grundschule bis hinauf zur Sternwarte ... vom Festumzug in Uniform und Tracht bis zu Führungen durch die Berger Straßen ... vom harten Rockfestival bis zur alternativ versponnenen Alien Disko ... vom spirituellen 30 Zuhörer:innenEvent in der Johanniskirche bis zu den 1500 Besucher*innen der Achternbusch/Zimmer Ausstel-

lung ... von Beethovens ersten Klaviersonaten bis zum lauten NDW-Gassenhauer "Wir bauen eine neue Stadt", mit der programmatisch das "Geisterbahn"-Festival zu Ende ging: 10 Wochen lang war das ganze Dorf erfüllt von Kunst, Kultur und freudigen Gesängen.

Aber auch über Mängel in Berg gab es einiges zu lernen. Zum einen, dass Berg (oder zumindest der Rittersaal in Kempfenhausen) dringend einen neuen Flügel benötigt: Auf dem dort vorhandenen klavierähnlichen Instrument hätte nie das grandiose Konzert zu Ehren von Dietrich Fischer-Dieskau gespielt werden können, das der Kulturverein dort ausrichtete. Es musste eigens dafür einen Konzertflügel für Berg angemietet werden. Um so größer war dann der künstlerische Ertrag. Selten hat man Schuberts "Winterreise" so innig dargeboten bekommen. Selbst Herzog Franz war anwesend



Trafen in der Villa de Osa erstmals zu einer Werkschau zusammen: Herbert Achternbusch und Bernd Zimmer.



Die Berger Volkssternwarte als Ort der Kultur: das Open Air Konzert der Silverfish Surfers.

und gratulierte dem jungen Bariton Benjamin Appl, einem der letzten Schüler des Meistersängers Dietrich Fischer-Dieskau, dessen Geist an diesem Abend durch den Kempfenhauser Rittersaal schwebte.

Der zweite, noch etwas größere Mangel betrifft das Geschichtsbewusstsein in Berg. Die drei Lesungen, die der Archivar Heinz Rothenfußer zur Geschichte von Berg im Dritten Reich veranstaltete, enthielten unfassbar viele, in Berg so noch nie zuvor gehörte Fakten und grausigen Geschichten. Sie räumten endgültig mit der Mär auf, dass es in Berg keine große Nazi-Vergangenheit gab. Im Gegenteil! Nicht nur wies Heinz Rothenfußer nach, dass auf dem Gelände der heutigen Marianne-Strauss-Klinik im Zuge der "Aktion Brandt" an die 100 Insassen wegen schlechter Behandlung verstarben, sondern er gemahnte auch daran, dass weder dort noch an der Friedhofsmauer von Berg. wo die auswärtigen Patienten verscharrt wurden, bisher ein Gedenkstein an deren furchtbares

Schicksal erinnert. Er hatte mit den letzten Zeitzeugen geredet. Er wies - mit Namensnennung nach, dass Berger Lokalpolitiker aktiv an Deportationen beteiligt waren. Er las erstmals aus der Chronik des früheren Bürgermeisters Paul Huber, die dieser so lange verfasste, bis er aus Angst vor den Nazis verstummte. Vor allem in dieser Hinsicht, der Aufarbeitung der Vergangenheit, gibt es in Berg weiter viel zu tun und auch zu erforschen. Dass diese – so wie alle Veranstaltungen - allein dem ehrenamtlichen Engagement engagierter Berger*innen zu verdanken ist, die durch ihre Zeit und Arbeit all diese Veranstaltungen möglich gemacht haben, macht dankbar, aber auch ein wenig betroffen.

Nicht nur in diesem Sinne hoffe ich, dass die Berger Festwochen einerseits ein Blick in die Vergangenheit waren und uns einen ereignisreichen Frühsommer in der Gemeinde beschert haben, sondern dass sie außerdem ein Vorbote der Zukunft waren.

Andreas Ammer, Kulturbeauftragter der Gemeinde Berg B



Begeisterte mit mit Schuberts "Winterreise": Bariton Benjamin Appl.

Das Finanzamt Starnberg und die Steuerstelle der Gemeinde Berg informieren:

Alles zur Grundsteuerreform

(fb) Am 28. Juni hat die Gemeinde Berg zusammen mit dem Finanzamt Starnberg den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Berg als eine der wenigen Gemeinden im Landkreis die bevorstehende Grundsteuerreform in der Post in Aufkirchen präsentiert.

Der Erste Bürgermeister Rupert Steigenberger begrüßte die Besucher herzlich und übergab im Anschluss an Frau Helena Messina, kommissarische Amtsleitung des Finanzamts in Starnberg, und Herrn Georg Pantele, Sachgebietsleiter der Bewertungsstelle des Finanzamts in Starnberg. Auch das Vermessungsamt war durch die stellvertretende Leiterin Monika Vogl vor Ort. In einem umfangreichen, aber sehr kurzweilig präsentierten Vortrag wurden die Hintergründe und der Verfahrensablauf detailliert erläutert. Ergänzend dazu standen alle Beteiligten den knapp 100 interessierten Zuhörerinnen und Zuhörern für Fragen zur Verfügung.

Weiterführende Informationen sowie Vordrucke finden und erhalten Sie unter

- www.grundsteuer.bayern.de
 Umfassende Seite mit
 Videos zum Ausfüllen der
 Grundsteuererklärungen
 sowie Erklärungen als pdf-Datei zum Ausfüllen und
 Ausdrucken
- www.steuerchatbot.de
 Onlinechat für alle Fragen
 rund um die Gewerbesteuer reform rund um die Uhr.
- Hotline 089/30700077
 Über einen Anruf an die
 Hotline können Sie sich auch
 die Formulare sowie Erläuterungen per Post zusenden
 lassen.
- www.bayernatlas.de
 Kostenloser Abruf von
 Grundstücksdaten für Ihr
 Grundstück.



Viele Interessenten lauschten dem Vortrag im Saal der Aufkirchner Post.

Daten für die Grundsteuererklärung:

Für die Abgabe der Grundsteuererklärung benötigen Sie Angaben wie die Fläche des Grundstücks, Gebäudeflächen und Angaben zur Art der Nutzung zum Stichtag 1. Januar 2022 (Hauptfeststellungszeitpunkt). Die Vermessungsverwaltung des Freistaates Bayern unterstützt Sie dabei und stellt gemäß Art. 10a Abs. 2 Bay-GrStG folgende Daten der Flurstücke zum Hauptfeststellungszeitpunkt über den Bayernatlas kostenlos zur Verfügung:

- Flurstücksnummer
- Amtliche Fläche
- Gemeindenamen
- Gemarkungsname und Gemarkungsnummer
- Tatsächliche Nutzung mit den zugehörigen Flächenanteilen
- Nur für landwirtschaftliche Flächen: (Gesamt-)Ertragsmesszahl

Weitere Angaben wie z.B. zum Eigentümer oder Bodenrichtwerte werden nicht bereitgestellt. Exakte Angaben zu Gebäudeflächen (Wohn- oder Nutzfläche) liegen weder der Vermessungsverwaltung des Freistaates Bayern noch der örtlichen Gemeindeverwaltung vor. Sollten Sie nicht in der Lage sein, die Angaben zu den Gebäudeflächen selbstständig zu ermitteln (Kaufvertrag, Mietverträge. Wohnflächenverordnung etc.), so wird die Einbeziehung von Sachverständigen (Architekten, Steuerberatern etc.) empfohlen.

Abgabe der Grundsteuererklärung:

In der Zeit vom 1. Juli bis spätestens 31. Oktober 2022 können Sie die Grundsteuererklärung bequem und einfach elektronisch über ELSTER – Ihr Online-Finanzmamt unter www.elster.de abgeben. Hierfür ist ein Benutzerkonto notwendig. Bitte beachten Sie, dass die Neuanlage bis zu 2 Wochen in Anspruch nehmen kann. Alternativ hat die Gemeinde einen begrenzten Vorrat an Vordrucken, die nach Absprache mit der Steuerstelle dort abgeholt werden können. B

Kauf von Grundstücken auf dem Berger Gemeindegebiet

(fb) Wenn Sie Ihr Grundstück veräußern wollen, so dürfen wir Sie bitten, dieses Grundstück auch der Gemeinde anzubieten. Als Gemeinde sind wir immer daran interessiert. Grundstücke zu erwerben und damit Grundsteine für eine langfristige Gemeindeentwicklung zu setzen. Das Interesse der Gemeinde an Grundstücken ist uneingeschränkt vorhanden. d.h. wir sind gleichermaßen an landwirtschaftlich genutzten Flächen. Waldgrundstücken sowie Baulandflächen interessiert.

Wenn Sie ein Grundstück veräußern wollen, wenden Sie sich bitte an:

Kämmerei, Kirsten Brandt, brandt@gemeinde-berg.de oder Tel. 08151/508-37 B

Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflegeteams ab sofort

Altenpfleger/in bzw. Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger

m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ► Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- ► Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/ in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ► Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation. Flexibilität und Zuverlässigkeit
- Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ► Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ► Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ► Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.

Perchastraße 11, 82335 Berg Tel. 08151/50011

info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

Kinder- und Jugendferienprogramm 2022

Datum/Veranstaltung	Treffpunkt/Abfahrt und Rückkehr/Dauer	Alter	Betreuer
Donnerstag, 04.08.2021 "Ein Tag im Lehrwald - Zauberwald" Naturführung und Basteln	Lehrwald – Zauberwald Am Kranzlberg 18, Berg 10:00 – 16:00 Uhr	6 - 14 J.	Sabine Reichlmaier Lehr- und Zauberwald MTV Berg
Montag, 08.08.2022 "Holzdrechseln – Wir basteln kleine Schalen" incl. kleiner Brotzeit	Drechslerei Josef Langmeier Haydnstraße 1, Berg 13:00 – 17:00 Uhr	12 – 14 J. Achtung! Keine Kinder unter 12 J.!!.	Josef Langmeier
Donnerstag, 11.08.2022 Besuch im Hochseilgarten Ammersee, incl. Labyrinth Ex-Ornamentis	OMG-Schule, Parkplatz 09:00 – 17:00 Uhr	8 – 14 J. Größe min. 1,30 m	Freiwillige Feuerwehr Allmannshausen FSV Höhenrain
Mittwoch, 17.08.2022 Wildpark Poing mit Greifvogelschau	OMG-Schule, Parkplatz 09:00 – 16:00 Uhr	ab 6 J.	Freiwillige Feuerwehr Berg VCP Berg – Verband Christli- cher PfadfinderInnen
Donnerstag, 18.08.2022 Freilichtmuseum Glentleiten mit Aktivprogramm "Mahlzeit!" und kegeln auf der alten Kegelbahn	OMG-Schule, Parkplatz 09:00 – 16:00 Uhr	ab 8 J.	Freiwillige Feuerwehr Höhenrain First Responder
Montag, 22.08.2022 "Holzdrechseln – Wir basteln kleine Schalen" incl. kleiner Brotzeit	Drechslerei Josef Langmeier Haydnstraße 1, Berg 13:00 – 17:00 Uhr	12 – 14 J. Achtung! Keine Kinder unter 12 J.!!.	Josef Langmeier
Mittwoch, 24.08.2022 "Kreatives Gestalten" mit anschließendem Pizzaessen	Aufkirchner Vereine Aufkirchen (Neben der Gemeindebücherei) 10:00 – 16:00 Uhr	6 – 10 J.	Kulturverein Berg Lucie Plaschka
Samstag, 27.08.2022 Schnupperschießen mit Licht- und Luftgewehr mit anschließendem Pizzaessen	Schützenheim Münsing Hartlweg 14 82541 Münsing 10:00 – 14:00 Uhr	ab 6 J.	Schützenverein Enzian Höhenrain
Donnerstag, 01.09.2022 "Ein Tag als Feuerwehrmann/Feuer- wehrfrau" incl. Verpflegung	Feuerwehrgerätehaus Kempfenhausen, Lüßweg 7, Berg 10:00 – 17:00 Uhr	6 – 12 J.	Freiwillige Feuerwehr Kempfenhausen
Donnerstag, 08.09.2022 Tennisschnupperkurs incl. kleiner Brotzeit	Clubgelände TC Berg, Bussardweg 1, Berg 10:00 – 15:00 Uhr Nur bei gutem Wetter!	6 – 14 J.	TC Berg

(as) Bei der Anmeldung ist ein Unkostenbeitrag in Höhe von € 5,00 zu zahlen, der bei Absage nicht zurückerstattet wird. Persönliche Anmeldungen bei der Gemeinde Berg, Frau Niefenecker, Information im Erdgeschoss, Telefon 08151/508-30. ■



Ihr Fels in der Brandung.



Generalagentur Borowski & Swatosch

Quellenweg 1, 82335 Berg Telefon: 08171-17390

www.borowski-swatosch.de

In der sechsten Folge unserer Serie "Die MitarbeiterInnen der Gemeinde" lernen wir nicht nur eine neue Mitarbeiterin sondern auch eine neu geschaffene Stelle kennen: die Klimamanagerin

Engagement fürs Klima

Sebastiana Henkelmann gehört mit 24 Jahren zu den Jüngsten im Team des Bauamts. Momentan befindet sich ihr Büro im Containeranbau. Dort treffen wir sie zum Interview.

Seit wann arbeiten Sie in Berg und wie war Ihr Start in der Gemeindeverwaltung?

Ich bin hier seit dem 1. Mai dieses Jahres und wurde sehr freundlich aufgenommen. Man fühlt sich gleich wie zu Hause. Vor allem hier im Bauamt ist es wie in einer kleinen Familie.

Welche Aufgaben haben Sie als Klimamanagerin?

Zum einen bin ich gerade mit der Überprüfung der Dachflächen der Gemeindegebäude betraut, ob dort die Rahmenbedingungen für Photovoltaikanlagen gegeben sind. Tatsächlich sind die meisten Gebäude geeignet. Es muss jedoch noch eine Statikprüfung erfolgen, und wir müssen prüfen, ob die Anlagen nur zur Selbstnutzung oder auch zur Einspeisung eingesetzt werden.

Um welche Gebäude geht es?

Um die Kindergärten, Feuerwehrhäuser, die Schule in Aufkirchen,



An ihrer neuen Wirkungsstätte: Klimamanagerin Sebastiana Henkelmann.

den Bauhof, etc.

Eine zweite wichtige Aufgabe ist das Sturzflutmanagement. Sie erinnern sich sicherlich an den Starkhagel letztes Jahr. Solche Wetterlagen nehmen zu, und so prüfen wir, welche BürgerInnen bzw. welche Gebäude besonders betroffen sind. Allerdings haben wir dafür ein externes Büro beauftragt, das die Fließwege, Gewässer, Gefälle und potentielle Problemzonen feststellen soll. Künftig müssen die Gebäude gegen Starkregenereignisse gesichert sein.

Darüber hinaus bin ich auch mit der Entwicklung eines Fahrradkonzepts befasst. Auch dies geschieht übrigens in enger Abstimmung mit der Bürgerbeteiligung. Wir arbeiten in vielen Bereichen sehr gut zusammen. Auf der Website der Bürgerbeteiligung kann man viele Infos finden, beispielsweise zum Stadtradeln.

Steht dabei auch der Bau eines Fahrradwegs zwischen Allmannshausen und Weipertshausen auf dem Plan?

Ja, allerdings ist es bei Kreisstra-

ßen schwierig, weil da andere Ämter beteiligt sind. Auch ist ein Problem das der Grundstücksabtretung, denn entlang der Straße gibt es verschiedenste Eigentümer.

Was kann man noch für das Klima in der Gemeinde tun?

Die Blühflächen liegen mir auch sehr am Herzen, denn sie sind essentiell für die Artenvielfalt. Wir verteilen Samen und regen an, auch auf privaten Grundstücken Blühstreifen anzulegen.

Können die BürgerInnen Sie auch wegen der derzeitigen Energiefragen kontaktieren?

Ich bin keine Energieberaterin, aber natürlich stehe ich für Fragen gerne zur Verfügung und kann auch Tipps geben, wo man im Landkreis FachberaterInnen finden kann, beispielsweise über den Energiewendeverein Starnberg. Ich möchte die Leute auch beruhigen, es wird sicherlich weiterhin Gas für Privathäuser geben. Aber natürlich sollte man über Alternativen nachdenken. Beispielsweise wird es ab 2026

keine Förderungen mehr für Ölheizungen geben. Ein positives Beispiel in der Gemeinde ist das Nahwärmenetz in Mörlbach, solche Initiativen sind wichtig. Auch die Gebäudedämmung ist ein wichtiges Thema.

Sie sind noch im Studium und arbeiten in Teilzeit – lässt sich das gut verbinden?

Ja, das ist optimal für mich. Ich habe meinen Bachelor in Geografie an der LMU in München gemacht und schreibe derzeit meine Masterarbeit – das Masterstudium absolviere ich in Salzburg mit dem Schwerpunkt Ökologische Stadtentwicklung.

Zu welchem Thema schreiben Sie Ihre Masterarbeit?

Mein Thema lautet "Ökosystemdienstleistungen für Grünflächen der Stadt München". Es geht darum, welche Vorteile Grünflächen und Parks bringen. Diese sind einerseits regulierend, da sie CO2 speichern und Regenwasser abfließen kann, andererseits sind sie auch von großem kulturellen Nutzen.

Wie schaffen Sie den Spagat zwischen Studium in Salzburg und Arbeit in Bera?

Ich habe anfangs in Salzburg gewohnt, bin aber wegen Corona wieder nach Hause gezogen. Ich bin in Starnberg aufgewachsen. Derzeit mache ich alles im Fernstudium. Anfang nächsten Jahres bin ich fertig mit meinem Studium.

Was hat Sie zu Ihrem Studium motiviert?

Ich habe mich schon immer für Umweltschutz interessiert, und gerade bei Geografie fließen viele Bereiche ineinander, da es kein technisches Studium ist. Das finde ich spannend.

Möchten Sie perspektivisch im Landkreis bzw. in der Gemeinde Berg bleiben?

Ja, auf jeden Fall. Ich lebe hier gerne und liebe unsere Landschaft, bin viel mit dem Fahrrad unterwegs. Ich habe das Gefühl, hier etwas bewegen zu können. Die Gemeinde Berg hat eine Dorfkultur, es gibt noch Hofläden, was ich sehr schätze. Dennoch ist es eine offene Gemeinde, aufgeschlossen und zukunftsfähig, gerade was Klimathemen anbelangt. Dadurch, dass ich keinen Verwaltungsbackground habe, bringe ich eine andere Perspektive mit und sehe mich als Bindeglied zwischen Verwaltung und BürgerInnen.

Welche Visionen haben Sie für die Zukunft?

Ich möchte einen offenen Austausch. Natürlich gibt es unterschiedliche Meinungen, das hat man auch im Falle der Windräder gesehen. Wichtig ist aber, in einen konstruktiven Dialog zu kommen. Es zeigt sich ja derzeit deutlich, wie wichtig es ist, im Bereich der Energie unabhängig zu werden. Es bringt nichts, stehenzubleiben, man muss nach vorne schauen und versuchen, so viele Menschen wie möglich bei dieser Entwicklung mitzunehmen.

Interview: Bettina Hecke B



Kunst- und Bauschlosserei Florian Mair

Traditionsbetrieb seit 1900

Metallbaumeister

Schmiede - und Edelstahlarbeiten Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach Telefon: 0 81 51 - 57 28 Fax: 0 81 51 - 55 33 7 Mobil: 0171 - 14 80 303 schlosserei mair@gmx.de









Arbeitsgruppe Verkehrskonzepte

Mobilitätsbefragung: Was sich die Berger wünschen

Wie können wir in Berg den Individualverkehr, Energieverbrauch und CO2-Ausstoß reduzieren und gleichzeitig das Mobilitätsangebot attraktiver gestalten? Dazu recherchiert die Arbeitsgruppe "Verkehrskonzepte" der Bürgerbeteiligung verschiedene Möglichkeiten. Um den Bedarf besser zu kennen, haben wir in diesem Frühiahr eine Befragung durchgeführt. Uns interessierte das derzeitige Mobilitätsverhalten sowie Wünsche zu Angeboten des ÖPNV, zu Car-Sharing und Rufbussen.

Die Ergebnisse

Hier ein kurzer Überblick - die detaillierte Auswertung kann zeitnah auf der Website der Bürgerbeteiligung www.buergerbeteiligungberg.de eingesehen werden.

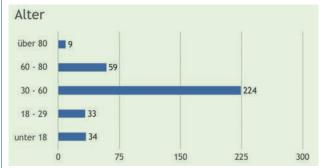
Beteiligung: Insgesamt 366 Menschen haben uns geantwortet, davon waren über 60 % zwischen 30 und 60 Jahre alt (Grafik 1).

PKW-Nutzung: Wofür wird das eigene Auto vorwiegend genutzt? An erster Stelle stehen Einkäufe (35%), gefolgt von Fahrten zur Arbeit oder zum Studium (30%) und dem "Taxi Mama/Papa", also den Abhol- und Bringdiensten für die Kinder (19%).

Besonders interessant waren für uns die Veränderungspotenziale. Was braucht es, um das Mobilitätsverhalten umzustellen? Auto abschaffen / Car-Sharing: 25 Prozent der Befragten können sich vorstellen, ihr Auto abzuschaffen und Car-Sharing zu nutzen (Grafik 2).

Nutzung des ÖPNV: Über 50 % der Befragten nutzt die Regionalbusse überhaupt nicht, etwa 15 % nutzen sie täglich. 20 % würden (mehr) Bus fahren, wenn die Fahrpläne enger getaktet wären und auch später in den Abend hinein reichen würden.

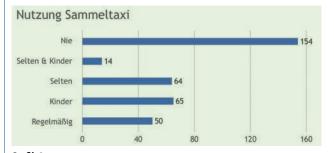
Nutzung Sammeltaxi: Etwa 60 % der Teilnehmer*innen kennen das



Grafik 1



Grafik 2



Grafik 3

Sammeltaxi, das am späteren Abend im Stundentakt für wenig Geld vom Seebahnhof nach Berg fährt (Fahrplan und Preise auf der Gemeinde-Website). Regelmäßig genutzt wird es überwiegend von den Kindern (Grafik 3).

Die große Mehrheit der Teilnehmer*innen würde auch einen Rufbus nutzen (ein Bus, der Routen nach Bedarf abfährt) und dafür einen Fußweg zur Haltestelle von bis zu 400 m in Kauf nehmen.

Wie geht es weiter?

Wir recherchieren weiter die Möglichkeiten von Car-Sharing, Rufbus-Systemen und Mitfahr-Apps und prüfen, welche Angebote für Berg Sinn machen. Zusätzlich werden wir versuchen, Car-Sharing-Angebote auch für einzelne Ortsteile zu etablieren (siehe Kasten) und auf die bereits verbesserten Angebote der Regionalbusse aufmerksam zu machen.

Was Sie tun können

Wir möchten Sie animieren, zu prüfen, wo Sie das Auto stehen lassen und auf Bus oder Rad umsatteln können. Oder Sie nehmen jemanden mit bei Ihrer Fahrt? In einigen Ortsteilen gibt es bereits selbst organisierte Mitfahr-Apps – bei Interesse beraten wir Sie gern! Und haben Sie schon den neuen Regionalbus X970 ausprobiert? Der fährt im sensationellen 20-Minuten-Takt zwischen Bad Tölz über Wolfratshausen und Berg nach Starnberg See! Alle

Pläne finden Sie in der DB- oder MVG-Fahrinfo-App. Wir freuen uns über Erfahrungsberichte! **B**

Car-Sharing Allmannshausen

Wer hat Interesse, sich als Nutzer an einem Car-Sharing-Projekt in Allmannshausen zu beteiligen? Wir wollen ein Pilotprojekt starten und prüfen, ob das Modell, das sich in Großstädten längst bewährt hat, auch in einem kleinen Ortsteil funktioniert. Dazu benötigen wir eine feste Gruppe von Interessenten. Wir freuen uns über Rückmeldung an carsharing@bb-berg.de B



WGV Quarzbichl aktuell:

Sperrmüll

Neue Handhabung seit 1.7.2022: Die Kosten für Sperrmüll und Möbelholz werden nicht mehr auf die Allgemeinheit umgelegt.

Selbstanlieferung:

- KEIN ANTRAG mehr nötig -> Kommen Sie einfach zu den Öffnungszeiten!
- Elektrogeräte und Altmetall: kostenfrei
- Die Berechnung der anderen Abfälle erfolgt nach Material und Menge

Abholung:

 Es gibt jetzt Waagen an den Fahrzeugen. Damit wird die verladene Menge an jeder einzelnen Adresse festgestellt und je nach Material berechnet

- Abholantrag: wgv-quarzbichl. de -> Formulare/Anträge
- Was wird abgeholt? Wie bisher: sperrige Gegenstände üblicher Haushaltseinrichtung (Holzmöbel, Couch, Matratzen, Koffer, Sonnenschirm usw.), die als Einzelstück zu groß sind für die Restmülltonne

Warum jetzt kostenpflichtig?

"Umsonst" war der Sperrmüll noch nie, denn die Kosten wurden auf die Allgemeinheit der Müllgebührenzahler im Landkreis umgelegt. Die Kosten lagen auf der Gebühr für die Restabfalltonnen, für Bewohner von Mehrfamilienhäusern sind diese ein Teil der Mietnebenkosten. Dadurch haben z.B. Kunden, die sich weniger oft neue Möbel leisten können, vorher für die Entsorgung von Möbeln aus anderen Haushalten mitgezahlt. Stattdessen zahlt jetzt der-

jenige, der den Sperrmüll bringt / abholen lässt – eine Entlastung für die Allgemeinheit (Preisliste unter wgv-quarzbichl.de -> Information).

Tipp für gute Stücke:

Alternativ zur Entsorgung können Sie sich Kosten sparen, dabei gleichzeitig Abfall vermeiden und Rohstoffe schonen, z.B.:

- Verschenk-Markt in unseren APP-/Onlinediensten (wgv. cubefour.de APP im Store: Suchwort "wgv")
- Carisma in Geretsried (Tel. 08171/997 470, Abholung möglich)
- und weitere Adressen: wgv.cubefour.de -> Abfall-ABC -> Suchwort "gut".

Infos & Beratung wgv-quarzbichl.de

Abfallberatung 08179/933-33, -35 Sperrmüll-Tel. 08179/933-906 B

ELEKTROTECHNIK HÖBART WEIGHT STERNING TO THE S

Elektrotechnik Höbart, Oberlandstraße 26, 82335 Berg Tel. 08151-4462562, buero@hoebart.de, www.hoebart.de

Spiel ohne Grenzen 2022 in der Grundschule

The Gaudi was real!

Ein voller Erfolg war eine weitere Auflage des beliebten Events 'Spiel ohne Grenzen' in der Oskar-Maria Graf Grundschule Aufkirchen am Samstag, den 9. Juli.

Nach verordneter Zwangspause von vier Jahren – ein kleines Virus lässt grüßen – gelang nicht zuletzt dank hoch motivierter und unermüdlicher Mitglieder und Helfer des Fördervereins Oskar-Maria-Graf Grundschule Berg in Aufkirchen e.V., ein weiterer toller Event in der Grundschule.

Viele verschiedene Stationen bereiteten den Kindern. Eltern. Zuschauern aber auch den Organisatoren selbst viel Freude: von Erste Hilfe Maßnahmen beim First Responder, Wettlöschen bei der Feuerwehr, ersten Blaulicht Erfahrungen in einem echten Streifenwagen der Polizeiinspektion Starnberg bis hin zu vielen fordernden und auch spaßigen Stationen wie Hockey, Fußball, Tretauto Slalom, Grasskilauf, Naturbasteln. Turnen/Parkour. Simultanschach. Kuhmelken. Kisten rutschen und vieles mehr.

Nicht zu vergessen einer der Höhepunkte, das Tauziehen der Klassen gegeneinander, welches die Klassen 2c und 3b für sich entschieden. Hier wird bereits für kommende Veranstaltungen überlegt, den Event auszubauen und gegebenenfalls auch den Teilnehmerkreis zu erweitern.

Fazit:

Rundum ein wahres Vergnügen. Und außer den Kindern spielte auch das Wetter mit und zeigte sich von seiner feinsten Ostufer Seite. Der Initiator und Organisator, der Förderverein OskarMaria-Graf Grundschule Berg in Aufkirchen e.V., bedankt sich bei allen Eltern, Vereinen und Firmen, die diesen Event gesponsert, besucht, mitgewirkt und so zu seinem Gelingen beigetragen haben. Auf ein Neues in 2023!

Gwen Thoenes B







Unterschiedlichste Herausforderungen gab es beim "Spiel ohne Grenzen" zu bewältigen: Kühe melken, Armbrust schießen, Gras-Skilauf (von oben nach unten). aber auch zahlreiche weitere Spaß-Disziplinen.

Die passionierte Spaziergängerin Angela Schuster stellt ihre Heimatgemeinde zu Fuß vor (8)

Vom Bismarckturm über Assenhausen nach Leoni

An einem wunderschönen Junimorgen habe ich mir meinen Leih-Hund Holly geschnappt, und wir sind eine (fast) gemütliche Runde gegangen, die zu meinen liebsten Spaziergängen in der Gemeinde gehört, da sie an einigen schönen Plätzen und Bauten vorbeiführt.

Wir starten am Parkplatz Bismarckturm. Hier befinden wir uns in Assenhausen, einem Ortsteil der Gemeinde Berg. Der ursprüngliche Namen "Asinhusin" ist bajuwarisch und bedeutet, "bei den Häusern des Asso". Assenhausen war ein Fischlehen des Hochstifts Freising und wurde schon 1180 erstmalig urkundlich erwähnt. Seit 1575 waren Assenhausen und Assenbuch (Leoni) mit der Hofmark Allmannshausen vereint und kamen mit der Neuregelung

der Gemeindewesen 1818 zur Gemeinde Höhenrain und mit der Gebietsreform 1975 schließlich zur Gemeinde Berg.

Bevor wir starten, möchte ich Ihnen noch ein Ereignis erzählen, von dem N. Gröber am 4. Oktober 1944 berichtete:

Bomben auf Assenhausen:

"Am 04. 10. 1944 während der Mittagszeit wurden von einem alliierten Bomberverband, von den Alpen kommend im Anflug auf München acht schwere Bomben abgeworfen, denen zwei Ortsbewohner (Anton Hirn und sein Schwiegersohn Steinberger) zum Opfer fielen. Dass der schwer kriegsverletzte Steinberger nach ambulanter Nachversorgung seines amputierten Armes im Lazarett Percha trotz Fliegeralarm zum

Mittagessen mit dem Fahrrad nach Hause fuhr, um dort ausgerechnet im Luftschutzbunker von der Fliegerbombe getroffen zu werden, war besonders tragisch".

Wir beginnen nun am Parkplatz, biegen links in die Dürrbergstraße ein und gehen geradeaus Richtung Norden die Dürrbergstraße entlang. Rechterhand bei Haus Nr. 13 befindet sich der sogenannte "Fischer", der erstmalig 1180 urkundlich erwähnt wurde. Das Haus wurde 1989 in die Denkmalliste des Landkreises Starnberg aufgenommen, da es sich "sehr gut seine biedermeierliche Form bewahrt hat, es lebt von ausgewogenen, feinen Proportionen".

Schon folgt das nächste denkmalgeschützte Haus, der "Bauer". Das Haus befand sich in einem desolaten Zustand und wurde





Der "Bauer": oben vor seiner Renovierung, unten der aktuelle Zustand – links die kleine Wegkapelle...



dann beim Umbau in den 80er Jahren, so original wie möglich erhalten. Auch wenn dabei ein Teil der alten Substanz verloren ging, freue ich mich bei jedem Spaziergang, dass es nicht abgerissen, sondern bestmöglich renoviert wurde und zum Charme dieser Straße beiträgt.

Nun kommen wir zu einem ganz besonderen Gebäude, der kleinen Wegkapelle. Sie wurde nicht nur liebevoll restauriert, sondern lädt durch die bereits früh morgens geöffnete Tür immer wieder zum Verweilen und einem kleinen Gebet ein. Die drei schönen geschnitzten Figuren vom Altarbild haben schon oft Trost gespendet. Die Kapelle ist denkmalgeschützt und stammt aus der 1. Hälfte des 17. Jh. Sie war bereits 1887 stark baufällig und wurde, bevor der



...und deren Innenraum



Der "Fest" in seiner heutigen Form, links oben zu früheren Zeiten.

"Bauer" an Major Minor verkauft wurde, noch einmal gründlich vom Schatzlbauer aus Berg renoviert, der mit Monika, der Stieftochter vom "Bauersepp", verheiratet war.

Gleich nach der kleinen Kapelle folgt schon das nächste Schmuckstück – der "Fest". 1631 wurde der Hof erstmalig urkundlich erfasst. Auch hier wurde der Hof 1989 in der Liste der Baudenkmäler des Landkreis Starnberg aufgeführt als ehemaliges Bauernhaus, Einfirstanlage mit Blockbau-Obergeschoß und umlaufender Laube aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Idyll mit Schandfleck

Diese rechte Seite der Dürrbergstraße ist ein Idyll, aber leider wird das ganze Ensemble heftig durch die Bauruine auf der linken Straßenseite gestört. Hier befand sich einst das gemütliche "Café Rosengarten" mit einem kleinen Wirtsgarten. Die hübsche Fassade mit den tiefen Holzbalkonen ist im Zuge der Bauarbeiten verschwunden, ebenso die alten Fenster mit den Holzläden. Aktuell ist ein offener

Dachstuhl zu sehen, und den alten Charme des Hauses kann man fast nicht mehr erahnen. Leider ist der Abriss bzw. eine krasse Veränderung der Gebäude kein Einzelfall in der Gemeinde, und so "verschwinden" diese schönen. alten Häuser immer mehr.



Das Café Rosengarten heute und...



...in besseren Zeiten (ca. 1930).



Die Villa Burkstetten, rechts oben als Motiv einer alten Postkarte.

Mir fehlt auch der nette Herr, der jeden Tag seine Rosen vor der Tür geschnitten und einem immer freundlich einen schönen Tag gewünscht hat.

Nun folgen wir der Dürrbergstraße und gehen geradeaus weiter in den Rottmannweg. Linkerhand befindet sich di Villa Burkstetten, gegenüber das "Hausmeisterhaus", das zur Villa gehörte.

So, nun muss ich aber endlich ein Stück weiter gehen, denn das geht jetzt selbst Holly zu langsam, aber auf dieser Strecke gibt es einfach viel zu sehen und zu erzählen. Wir folgen nun dem Rottmannweg geradeaus und gehen einen kleinen Anstieg aufwärts. Oben angekommen, sieht man rechterhand ein imposantes Gebäude durch die Bäume blitzen: die Rottmannshöhe

Im Jahre 1875 wurde für den ehemaligen Choristen vom Gärtnerplatztheater, Anton Kisser, ein großes Hotel im Stil eines römischen Barockpalastes erbaut. Der Hauptfassade war eine mehrfach gewinkelte Freitreppenanlage vorgelagert, die in eine schöne Gartenanlage führte. Im Laufe

des letzten Jahrhunderts hat das ursprüngliche Hotelgebäude Umbauten in großem Stil erfahren, und auch die Treppe wurde neu angelegt. Für noch mehr Fernblick errichtete man auf dem Dach des Grand Hotels einen Aussichtsturm.

Die wechselhafte Geschichte der Rottmannshöhe

Nachdem das Hotel 1908 geschlossen wurde, da die Gäste ausblieben, und es in ein "Sanatorium für Nervenkranke" umgewandelt wurde, ging es am 3. März 1920 für 520.000 Reichsmark in den Besitz der Iesuiten über. Der Orden nutzte das Gebäude bis 1964 als Exerzitienhaus – mit zehnjähriger Unterbrechung in der Nazizeit, denn 1940 wurde das Haus von der NSDAP beschlagnahmt. In der Zeit der Besetzung beherbergte das Haus bis zu dreihundert Vertriebene aus Slowenien. Die verbliebenen Jesuiten mussten in ein Ökonomiegebäude ziehen. Pater Otto Pies und Frater Franz Kreis, zwei couragierte lesuiten fanden auf der Rottmannshöhe Zuflucht. Ihnen gelang es im Ap-



ril 1945, 32 KZ-Häftlinge aus dem Todesmarsch von Dachau hier zu verstecken.

1964 wollte der Orden das Anwesen verkaufen. Doch bis zum Erwerb der Rottmannshöhe durch den Bezirk Oberbayern 1972, vergingen noch einmal acht Jahre, in denen die Jesuiten das Haus weiter pflegten.

1977 wurde der unter der Regie von Wolfgang Petersen und von Bernd Eichinger produzierte Film "Die Konsequenz" in der Rottmannshöhe gedreht. Der Film wurde mit dem Prädikat "wertvoll" ausgezeichnet und dennoch in der ursprünglichen Fassung zensiert. Er wurde aufgrund des als brisant empfundenen Inhalts bei der Erstausstrahlung in der ARD am 8. November 1977, vom Bayerischen Rundfunk boykottiert und nicht gesendet.

Am 9. Juli 1979 entdeckten Spaziergänger im Kellerraum des Hauses die Leiche einer Frau. Der Fall wurde trotz ausgesetzter Belohnung nie aufgeklärt.

Seit 1985 befindet sich die Heckscher-Klinik für Kinderund Jugendpsychatrie in der Rottmannshöhe.

Unterhalb der Klinik liegt die hauseigenen Gärtnerei, in der man rein biologisch angebautes Gemüse, Kräuter und Blumen kaufen kann.

Ihren Namen hat die Anhöhe von dem Münchner Maler Carl



Mondänes Grand Hotel. Ordenssitz. Zufluchtsstätte und heute eine Klinik: die Rottmannshöhe ca. um 1900.

Rottmann (1797 - 1850), einem der wichtigsten deutschen Landschaftsmaler. Seine ersten großen Landschaftsbilder entstanden bei Wanderungen durch das Voralpenland. Ein großer Förderer von Carl Rottmann war König Ludwig I., für den er große Fresken in den Arkaden des Münchner Hofgartens schuf. Er liebte den Starnberger See und verbrachte viele Urlaube bei seinem Freund Johann Ulrich

Himbsel. Ganz besonders liebte er die Anhöhe bei Assenhausen, von der aus er einen weiten Blick auf See und die Berge hatte und von der er einmal sagte: "Ich habe viele großartige Gegenden gesehen im Leben, aber lieblichere kenne ich nicht". Der Ort inspirierte ihn, er verbrachte hier viele Stunden und ließ schließlich eine Holzbank auf der Anhöhe aufstellen. Ein Jahr nach seinem Tod im Jahr 1851

errichteten Künstlerfreunde für ihn an dieser Stelle ein steinernes Monument mit einer Sitzbank vor einem Obelisken. Das Denkmal wurde später seitwärts an den Weg zum Hotel verlegt.

Wir gehen nun ein Stück weiter und sehen rechterhand das idyllisch gelegene Wald-Café, mit einer traumhaften Terrasse und einem lauschigen Garten. Der damalige Besitzer des Wald-Cafés, Alfons Buttinger, hatte für uns Jugendliche immer einen Tisch, wo wir uns treffen und Karten spielen konnten. Es war auch nicht



Drahtseilbahn Thalfahrtnag Leoni a'Berson 10.Bf.

Ehemals beliebter Treffpunkt der Dorfjugend: das lauschige Waldcafé mit dem Hinweis auf die Drahtseilbahn.

schlimm, wenn wir den ganzen Abend aus Geldmangel nur vor einem Getränk saßen. Leider gibt es solche Treffpunkte und Wirte nicht mehr oft in der Gemeinde.

Am Schuppen vor dem Wald-Cafe kann man noch ein Schild der ehemaligen Drahtseilbahn von Leoni zur Rottmannshöhe sehen.

Am 8. September 1896 wurde die "dampfbetriebene Seilzugbahn" unter Teilnahme zahlreicher Gäste eingeweiht, deren Bau 1894 begonnen hatte. Der Hotelbesitzer von Leoni, Oskar Strauch, der Privatier Siegl von Starnberg und ein Finanzmann aus Italien hatten sich zusammengeschlossen, um den Bau zu finanzieren.

Die Bahn fuhr vom Dampfersteg Leoni zum Hotel Rottmannshöhe, und die 50 PS starke Dampfmaschine, die das Zugseil der Bahn antrieb, wurde mit Torf aus dem Allmannshauser Filz als Brennstoff befeuert. Die Strecke war 880 Meter lang und musste einen Höhenunterschied von 91 Metern überwinden. Zwei offene Waggons konnten bis zu 30 Personen befördern. Für die Bergfahrt mussten die Passagiere 30, für die Talfahrt zehn Pfennige bezahlen.

Das spektakuläre Ende der Drahtseilbahn

Allein in den ersten vier Jahren befördert die Standseilbahn mehr als 1000 Fahrgäste zur Rottmannshöhe. Doch der Erste Weltkrieg bedeutete für die Bahn das Ende – 1920 wurde die Beförderung eingestellt und die Strecke abgebaut. Am 13.01.1922 ereignete sich dabei ein Unglück: Während



Auch nach 100 Jahren noch gut erkennbar: die Trasse der Seilbahn.



Spaziergangsassistentin Holly an der Kreuzwegstation Schroppweg.

des Aufladens der abmontierten Gleisschienen war der schwer beladene frühere Personenwagen an der steilsten Strecke in Bewegung geraten und konnte nicht mehr aufgehalten werden. Er sauste in die Tiefe bis zur Einstiegshalle, die er "wie ein Kartenhaus überrannte, nahm noch den Kiosk, Bäume und den Verbindungssteg mit und schoss in den See. Zum Glück befand sich niemand auf dem Steg" erzählte Leopold Ortner, 1895-1935 Postbote von Berg. "Das seinerzeitige Maschinenhaus der Drahtseilbahn ist jetzt die Kirche dieses Klosters". (Anm: gemeint ist hier das ehemalige Iesuitenkloster).

Spuren der Trasse sind unterhalb des bewaldeten Höhenrückens, dem wir nun für ca. 400 m geradeaus folgen, noch heute zu erkennen.

Am Ende des schönen Waldpfades können Sie entweder gleich links den Seilbahnweg zum See nehmen oder Sie gehen noch ca. 150 m geradeaus weiter (ein ganz schmaler Pfad) und kommen am schönsten Aussichtsbankerl von Berg vorbei. Holly und ich gönnen uns eine kleine Pause und genießen den Blick über den See.

Nun gehen wir links den Schroppweg hinunter, kommen an eine Kreuzwegstation, die Franz Himbsel, der älteste Sohn von Johann Ulrich Himbsel (1787-1860) hier aus Dankbarkeit und Liebe zu seinem Vater erbauen ließ. Als gläubiger Mann hatte Himbsel senior 1856 diesen Kreuzweg aus Trauer über den Tod seiner Frau Ottilie und seines Sohnes Konrad erbauen lassen. Beide starben an der damals noch





Zeit für einen Imbiss: Am See angekommen kann man einkehren bei Fischer Gastl oder "Jenys Café al Lago".

unheilbaren Cholera, die 1854 in Bayern wütete und an der allein in München über 3.000 Menschen starben. Der am 16. Juli 1857 eingeweihte Kreuzweg führt von Leoni zur Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in Aufkirchen und besteht aus 14 weiteren Stationen. Diese neugotischen kapellenartigen Stationen tragen am Giebel ein Medaillon mit dem Brustbild Johannes des Täufers. und darüber ist in römischen Ziffern die Station angegeben. Die Reliefs sind mit "A. G." signiert und stammen vom Münchner

Bildhauer Anton Ganser, einem Schüler Schwanthalers. Die Reliefs zeigen das Leiden, den Fall unter der Last des Kreuzes und die Kreuzigung Jesu.

Hier enden nun meine detaillierten Erklärungen zu diesem Spaziergang und ich werde bei einer der nächsten Ausgaben weiter über Leoni berichten, da sonst der Rahmen dieses Spaziergangs gesprengt würde.

Aber jetzt geht es wirklich zügig vorwärts. Am Fuße des etwas steilen Schroppwegs angekommen, gehen wir links in die Assenbucherstraße. Dieser folgen wir vorbei an dem ehemaligen Strandbad, das nun für Events gebucht werden kann. In dem Strandhäuschen könnten Sie bei Bedarf bei "Ienv" eine Kleinigkeit zu sich nehmen, oder Sie gönnen sich im Seehotel Leoni. eine Mahlzeit mit Aussicht auf den See. Holly und ich empfehlen aber von Mittwoch bis Sonntag den Fischermeister Gastl, denn hier gibt es Kaffee, Kuchen, Torten, feinen Fisch und vieles mehr und das Ganze in einem entspannten Rahmen.

FÜR IHRE FÜSSE TUN WIR ALLES!

Wir sind spezialisiert auf orthopädische Einlagen, Diabetiker-Einlagen und -Schuhe, modische orthop. Maßschuhe, Spezial-Einlagen für Kinderschuhe, Sporteinlagen, Kompressionsstrümpfe und Bandagen, Orthopädietechnik.

zertifizierter Meisterbetrieb www.bernwieser.de

Hauptbetrieb: 80538 München, Thierschstr. 22 Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr Nähe Isartorplatz BERNWIESER

Orthopädie Schuh Technik

82541 Münsing, Bachstr. 37 Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr und nach Vereinbarung!



Blick über das reizvolle Fachwerkhaus über den See nach Norden.

Leoni hat seinen Namen von dem Kammersänger Giuseppe Leoni der hier ein Seegrundstück im Fischerort Assenbuch (=die Buchen des Asso) vom Staatsrat Ritter von Krenner geerbt hat. Ursprünglich war Assenbuch ein Fischeranwesen, das 1541 entstanden ist. Nachdem G. Leoni mit seiner Frau eine Pension mit Restaurant eröffnete, fuhren die Gäste zum "Leoni", und so verdrängte dieser Name immer mehr den Ortsnamen "Assenbuch". Wir folgen der Uferstraße, vorbei an der Hackländervilla, die heute zum Seminarzentrum Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule gehört und erreichen nun eines der schönsten Häuser am Starnberger See, das Himbsel-Haus. Auch über dieses Haus berichte ich Ihnen genauer in einer der nächsten Ausgaben.

Weiter geht es an der Seestraße, und wir erreichen eine rechterhand gelegene Wiese mit einer großen Buche. Schafe und Ziegen weiden hier, und abends sollten Sie sich dort an den See setzen, denn das Zirpen der Grillen und das Plätschern des Sees vereinen sich zu einem wunderschönen Konzert.

Weiter geht es wieder für ei-





Etwas Kondition sollte man schon haben auf dem steilen Schluchtweg.

nige Meter, und nun kommt linkerhand "mein" Lieblingshaus in der Assenbucher Straße – ein Fachwerkhaus, das auf den ersten Blick wie ein kleines Puppenhaus aussieht.

Wir folgen der Straße nun, bis wir nach ca. 400 m linkerhand an einem leerstehenden imposanten Gebäude, der Villa Hirschfeld (Baujahr 1875), vorbeikommen. Auf diesem Grundstück wurden letztes Iahr viele alte Buchen entfernt - und ich glaube, dass die alte Dame, der das Haus früher gehörte, weinen würde beim derzeitigen Anblick. Wir biegen nun nach links und stehen vor den Treppen des Schluchtwegs. Diesen gehen wir ca. 500 m bergauf und biegen an der zweiten Möglichkeit rechts ab Richtung Bismarckturm.

Auch hier gibt es eine Eintragung aus dem Höhenrainer Beschlussbuch vom 11.7.1886:

"Der Stallmeister Hornig verlegte eigenmächtig den Weg von Assenhausen zur Seestraße, der durch sein Grundstück verlief, an seine Grundstücksgrenze. Da er die Gemeinde davon nicht in Kenntnis setzte, übernahm diese nicht die Pflicht, diese Strecke auf Gemeindekosten unterhalten zu müssen. Da nun aus dem Bestehen fraglichen Weges keinerlei Nutzen für den größten Teil der Gemeinde erwächst, zieht die Gemeindeverwaltung den Entschluss, dass man die Gesamtgemeinde für diese Wegstrecke nicht verbindlich machen kann."

Umso schöner finde ich es, dass das Bauamt dieses Jahr den Schluchtweg wieder "saniert" hat.

Ein Denkmal für die nationale Kultfigur

Der Bismarckturm wurde für Fürst Otto von Bismarck (1815 - 1898) auf Initiative der Münchner Bürgerschaft für ihren Ehrenbürger errichtet. Bismarck hatte mit

viel Verhandlungsgeschick den Anschluss Bayerns an das Deutsche Reich erreicht und damit zur Industrialisierung und Modernisierung beigetragen. So wurde der Reichsgründer und Reformer auch in Bayern schon zu Lebzeiten zu einer nationalen Kultfigur.

Der Gedanke zur Errichtung des Bismarckturms wurde im März 1890 von dem Maler Franz von Lenbach (1836-1904) angeregt, was zur Bildung einer "Vereinigung zur Ehrung seiner Durchlaucht des Fürsten Bismarck" führte. Prinzregent Luitpold übernahm die Schirmherrschaft und leistete mit 5000 Mark den ersten Beitrag für den Bau des Denkmals, das an einem der schönsten Punkte im Voralpenland errichtet wurde.

Am 5. Dezember 1894 erwarb man ein 9.172 ha großes Gelände



Von zahlreichen Gönnern finanziert: der Bismarckturm in Assenhausen.

DIE SPAZIERGÄNGERIN SOZIALES LEBEN



Im romantischen Brunnenhäuschen gibt's frisches Quellwasser.

südlich der Rottmannshöhe.

Am 24. Februar 1896 entschied sich das Preisgericht für die Pläne des Architekten Theodor Fischer (1863 - 1938), der im April 1896 mit der Ausführung des Entwurfs begann. Das Denkmal erhebt sich in Form eines viereckigen, gleichseitigen Pfeilers mit einer spitz zulaufenden Turmspitze auf eine Höhe von 30 m. Um den Sockel läuft eine von 16 offenen Bögen gebildete Wandelhalle, die von einem massigen Unterbau getragen wird. Die bildhauerischen Arbeiten wurden von Joseph Floßmann und Georg Wrba durchgeführt. Baumeister war Joseph Zwiesler, Als Baumaterial für den Turm wurden Kalk- und Tuffstein verwendet. Der Adler auf der Turmspitze besteht aus Kupfer.

Im Sommer 1899 war der Bau vollendet, und nun machte der Verein das Denkmal und den zugehörigen Grundbesitz der "königlichen Haupt- und Residenzstadt München" zum Geschenk. Die Übergabe wurde am 1. Juli 1899 vor Ort vollzogen.

Der Verein hatte rund 190.000 Mark eingenommen und somit die Kosten für Grund und Bau vollständig bestritten. Bismarck selbst erlebte die Fertigstellung seines Denkmals nicht mehr. Er starb am 30. Juli 1898.

Nachdem wir die grandiose Aussicht genossen haben, nehmen wir nicht den direkten Weg zum Parkplatz, sondern gehen in östlicher Richtung vorbei an den Parkbänken. Hier stößt man nach 170 Metern auf ein stimmungsvolles Brunnenhäuschen. Beim Bau des Turms kam eine Quelle zum Vorschein, welche zum Brunnenhaus gefasst wurde. Den Reliefschmuck der hübschen Grotte hat ebenfalls Georg Wrba gemeißelt.

Ich setze mich auf die steinerne Bank und schaue Holly beim Trinken zu. Das Wasser schmeckt köstlich – nicht nur ihr.

Wir biegen von unserem idyllischen Rastplatz links zum Parkplatz und Ausgangspunkt zurück.

Nun haben wir viele Geschichten und Geschichtliches über diesen Weg gehört, der zu den schönsten Ausflügen im Gemeindegebiet zählt. Ich freue mich schon auf die nächste Tour im BergBlick!

Streckenlänge: ca. 6 km (Schluchtweg ist steil und nicht befestigt)

Dauer: ca. 1,5 Stunden.

Einkehrmöglichkeiten: Kiosk Assenbucherstraße, Jenys Cafe al Lago, Seehotel Leoni, Fischerei Gastl;

Quellen: H.R. Klein: Chronik Assenbuch, Assenhausen, Allmannshausen, Bericht Bomben auf Assenhausen von N. Gröber; Facharbeit Leo Fuchsenberger Berger Geschichten- erzählt von Leopold Ortner, 1895-1935 Postbote von Berg: Archiv Gemeinde Berg; Der Bismarckturm am Starnberger See-Gröger und Obst GmbH Ich danke meinem Leihhund Holly für Ihre Geduld und ihrer Besitzerin Brigitte Spittank für Informationen und Fotos

Ihre Spaziergängerin B



Start ist an der Dürrbergstraße.



Dr. Biemers Kolumne:

"Älter werden ist nix für Weicheier!"

Mindestens ein- bis dreimal pro Tag höre ich diesen Satz in meiner Sprechstunde. Er ist auch nachvollziehbar, wenn er von einem schwerkranken und älteren Menschen kommt, aber grundsätzlich denke ich mir dann immer: "Mensch, erstmal so alt werden, genügend andere kommen erst gar nicht so weit!"

Ich darf das jetzt sagen, denn auch mich hat es nun ins mittlere Alter katapultiert, dabei war man doch gerade erst noch junger Assistenzarzt/Student und junger stolzer Papa! Ja genau daran liegt es, man war bereits soviel! Die vormals "Kleinen" sind nun Teenager, und man selbst quält sich morgens mit Verspannungen aus dem Bett und würde sich ja gerne nochmal rumdrehen, geht aber gerade nicht!

Man muss erst mal wieder die Rückenmuskeln lockern. So steht man dann vor dem Spie-

gel im Bad und betrachtet sein Gesicht verschlafen. Man schaut müde aus, die grauen Haare werden jeden Tag etwas mehr und die Falten auch nicht weniger. Aber da ist er dann doch noch, dieser Blick: "Den hatte ich ja auch schon mit 20 Jahren, na a<mark>lso, geh</mark>t doch noch!", sagt man zu sich selbst. Dann tritt man zurück und möchte in die Dusche, und da kommt es... das Ganzkörperbild im Spiegel: "Wer ist dieser fremde Mann in unserem Bad?"... ab morgen ändere ich alles und mache Diät. treibe Sport und lebe Gesund.

Vielleicht mag es dem ein oder anderen nicht so gehen, aber vielen schon. Dabei hat jedes Alter seine Vor- und Nachteile – und mal ehrlich, möchte man sich wirklich wieder mit seinen emotionalen Teenagerjahren konfrontiert sehen oder erneut mit den Eltern darüber diskutieren, was man werden soll oder möchte, etc.?

Das eine ist vorbei, und das andere wird noch kommen, man sollte das "Jetzt und Hier" genießen und erleben. Man lebt schließlich nur einmal dieses wunderbare Leben! Wenn man sich jeden Tag bewusst macht, dass es einfach schön ist, noch da zu sein, hat man von vornherein einen optimistischeren Blick auf alles.

Jetzt sollte man noch einigermaßen gesund Leben und sich natürlich etwas um sich selbst kümmern. Vielleicht mehr Bewegung, mit ein wenig Muskelaufbau, je älter man wird (Tanzen ist hier die beste Therapie!), die Ernährung (alles in Maßen) und den Tagesrhythmus (eventuell mit einem Mittagsschlaf) etwas anpassen.

Ein ganz wichtiger Punkt ist die Gesellschaft, die einen umgibt – je jünger sie ist, desto jünger bleibt man selbst im Kopf. Es ist das Unbeschwerte, was die Jugend ausmacht, und es tut gut, mal kurz alles auszublenden und einfach da zu sein im Hier und Jetzt und zu genießen.

Sollte das dann immer noch nicht helfen, dann kann auch mal die Medizin etwas nachhelfen. Gehen Sie zu den regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen und medizinischen Checks! Wenn man weiß, das man nichts hat, fühlt man sich automatisch besser und man kann das ein oder andere Zipperlein vermeiden.

Wer dann noch etwas für sein Äußeres machen möchte, ist auch hier gut in der medizinischen Ästhetik beraten. Der Leitfaden sollte allerdings sein, möglichst individuell und natürlich, dann bleibt man auch nach außen hin altersentsprechend jung und es schaut nicht künstlich aus!

Letztlich aber darf man nicht aufhören, sich selbst zu mögen und zu lieben, dann kann man sich gelegentlich auch wieder an den Mann im Bad erinnern und kuschelt sich nach einigen Muskellockerungen nochmal zu seinen Liebsten. Auf das Leben!

Ihr Dr. Matthias Biemer

Stammzellenspender für Regina Springer gesucht

Überwältigende Hilfsbereitschaft

Was für eine tolle Aktion war das, als sich am Samstag, den 25.6.2022 rund 700 Menschen im Vereinsheim von Aufkirchen für einen Abstrich in die Schlange reihten, um für die an Blutkrebs erkrankte Regina Springer aus Farchach und weitere Spendersuchende einen passenden Stammzellenspender zu finden. Der Andrang zur Registrierungsaktion der Deutschen Knochenmarkspende (DKMS) war riesig.

Regina Springer ist Mutter zweier Söhne, Köchin im Kindergarten und Pfarrgemeinderats-Vorsitzende. Sie erkrankte an Leukämie und hat gerade ihren zweiten Chemotherapie-Block abgeschlossen. Für eine vollständige Genesung ist aber eine Stammzellenspende nötig.

Da weltweit täglich viele registrierte Spender aufgrund Alter, Krankheit o.ä. wieder aus der Blutbank herausfallen, wurde diese Typisierungsaktion in Aufkirchen durchgeführt. Es ist sehr wichtig, die Gesellschaft zu diesem Thema zu informieren und aufzuklären. Die Dringlichkeit, sich registrie-

ren zu lassen, um jemanden zu finden, der Regina oder anderen in vielen genetischen Merkmalen sehr ähnlich ist, ein sogenannter "genetischer Zwilling", muss unermüdlich verbreitet werden. Eine Übereinstimmung sollte bei 80-90% liegen, optimal wäre natürlich ein Treffer von 100%.

Andrea Schwenski, Andrea Leitner und Bettina Völker haben diese Aktion in Aufkirchen für ihre Freundin Regina Springer organisiert: "Die Hilfsbereitschaft hat uns überwältigt. Es war unglaublich, alles fügte sich wie ein Zahnrad ineinander." Rund 40 freiwillige Helfer beteiligten sich an der Spendenaktion.

Im Vorfeld, und damit diese Aktion überhaupt gestartet werden konnte, wurde bei den Aufkirchner Geschäftsleuten Bargeld oder Sachspenden gesammelt. Auch eine Rösterei aus Geretsried war mit dabei. Für die Großzügigkeit aller möchten sich die Damen mit einem herzlichen "Vergelt's Gott" bedanken!

Am Freitagmorgen gab die Oskar-Maria-Graf-Grundschule den Startschuss für die Registrierungsaktion durch einen Spendenlauf, den der Elternbeirat und die Rektorin noch aus den Ferien heraus spontan organisierten. Pro Runde bekamen die Läufer einen bestimmten Betrag von ihren "Sponsoren". Manche Kinder liefen sogar 26 Runden!

Um die 70 Kuchen von den fleißigen Kuchenbäckerinnen aus dem Freundeskreis, der Helferschaft den Verwandten und den Nachbarn kümmerte sich Sandra Deuflhardt. So eine große Kuchentheke gab es schon lange nicht mehr. Wartende und Spender, standen teils 20 Minuten geduldig in der Schlange und konnten sich an dem tollen Kuchenbuffet bedienen.

Shuttleservice durch die Berger Feuerwehr

Die Bachhauser Feuerwehr war schwer beschäftigt, die Leute am Parkplatz einzuweisen und ihnen zu zeigen, wo es zur Registrierung ging. Die Berger Feuerwehrleute Udo Wieser und Matthias Berger organisierten den Shuttleservice stilecht mit dem "Elfer-Feuerwehrauto". Zeitgleich feierte der MTV Berg sein 100-jähriges Bestehen und die Berger Feuerwehr ihr 150-jähriges Jubiläum. Die Gäste vom Lohacker wurden von den beiden sicher nach Aufkirchen und wieder zurück gefahren.

Die vier ÄrztInnen Sabine von Bredow, Dr. Steffi Hollunder, Dr. Matthias Biemer und Frau Dr. Sabine Dittmar und Katja Baum empfingen die Spender am Infopunkt 1 und beantworteten alle Fragen und konnten dadurch Unsicherheiten über das Verfahren einer etwaigen Spende ausräumen. Diese erfolgt nämlich nicht, wie vielfach angenommen, über das Rückenmark, sondern zu 90 % über eine Blutabnahme aus dem Arm und nur bei 10% aller Fälle über den Beckenkamm.

Auch die finanzielle Spendenbereitschaft war gewaltig. Auf das Konto vom DKMS gingen bis zum 29.7.2022 unglaubliche 8.485 € ein, sodass am Aktionstag die großartige Summe von 15.433 € zusammenkam. Das Ergebnis der flinken SchülerInnen beim Spendenlauf der Schule steht derzeit noch aus.

Die Initiatorinnen Andrea Leitner, Andrea Schwenski, und Bettina Völker möchten sich bei allen Spendern und Helfern für diese



Die Organisatorinnen: v. l. Andrea Leitner, Bettina Völker, Andrea Schwenski.

gewaltige Hilfsbereitschaft und Unterstützung mit einem ganz herzlichen "Vergelt's Gott" bedanken. In drei bis vier Wochen ist mit einem Ergebnis zu rechnen, ob für Regina Springer ein passender "genetischer Zwilling" gefunden wurde. Für die DKMS ist jede Registrierung, jeder Wangenabstrich ein Erfolg: "Wenn nur einer auf der Welt profitiert, hat sich die Aktion mehr als gelohnt."

> Andrea Schwenski und Angela Schuster B

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER

FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE



Antehen für den Abstrich: rund 700 Menschen reihten sich ein.

(as) Per Kurzinterview stellen wir in jeder Ausgabe von Berg-Blick Bürger aus der Gemeinde vor. diesmal:

Wolfgang Krebs

Zur Person

Wolfgang Krebs ist vor einigen Jahren nach Berg gezogen und wohnt im Schatzlanger. Er ist von Beruf Werkzeugmacher und nebenbei Fußball-Jugendtrainer beim MTV Berg

Was gefällt Ihnen an Berg gut?

Die familiäre Gemeinschaft und der Zusammenhalt unter den Vereinen.

Was gefällt Ihnen an Berg überhaupt nicht?

KIDZ-Konzept

Lassen Sie sich von mir beraten!

Michael Döhla und Team

Telefon 08801 9159897

Beuerberger Str. 2

82541 Münsing



Wolfgang Krebs mit seiner Frau Kerstin.

Dass es keinen Aufenthaltsort für Jugendliche gibt, wo sie sich treffen und verwirklichen können, z. B einen Jugendtreff.

Was würden Sie ändern?

Ich würde mich über ein Sportzentrum am Huberfeld mit zwei neuen Plätzen, einer Gaststätte und einem Jugendraum freuen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Altherren-Tischtennis, Fahrradfahren und mit Familie und Freunden verreisen.

Lieblingsort in der Gemeinde?

Kreuzmöselberg auf einen Glühwein bei Malermeister Robert Schmid, B



Der Feind kam unangemeldet wie die Geier, aber statt spitzer Schnäbel, Kanonenrohre. Und er stürze sich auf ein Juwel. wo Milch und Honig, aber noch viel mehr das Korn für Brot und Öl ohne Ende gedeihen, um zu rauben diese kostbare Trophäe.

Da steht ein Bewohner von seiner Menschlichkeit her ein sensibles Wesen - wie viele es von dieser Klientel wohl gibt? Ist erschüttert und befangen. Sein Heimatland ist umstellt mit Panzern, was ist zu tun?

Die Heimat verteidigen, ein klarer Fall? Und moralisch gesehen, man wird und darf doch kein Feigling sein und muss Männlichkeit zeigen. Aber wie verteidigen, gegen mörderische Panzer? Und mit einem Gewehr sich selbst verteidigen, meiner Heldenpflicht nachzukommen und auf Menschen zu schießen? Aber derselbe ist doch auch ein Wesen, ein Geschöpf Gottes, das geht doch gar nicht. Und ich könnte es nicht, eine Kugel in den Kopf oder in die Brust eines anderen iagen. Niemals!

Was bleibt, sich ergeben, aber erstmal laut und wortstark: Halt. das ist meine Heimat und mein Recht hier zu leben! Aber vergebens. Ich muss mich ergeben, schießen kann ich nicht. Ist nicht der sogenannte Feind auch nur ein Dahingetriebener. zur Vernichtung wertvollen Lebens. für ein Land, das uns nicht gehört, weder dem sogenannten Landräuber noch uns selbst, aber doch am ehesten. Aber es gehört uns nicht. Es gehört sich selbst. Ie mehr wir es loslassen, umso mehr wird es uns geschenkt. Aber



KOLUMNE

Die Ebene des **Herzens**

der Beschenkte muss es wieder verlassen können. Diese sogenannte andere Ebene. Solange unsere täglichen Kanonen lautstark donnern, solange wird die heilend vergebende Stimme nicht gehört werden können.

Das eine große Gesetz der allumfassenden Schöpfung. Jede abgegebene tödliche Kugel, ein Bumerang gegen sich selbst. Wieder diese alte, vergängliche Ebene. Rüstung und Verteidigung machen den Bruder Mensch sich gegenseitig zum Feindbild.

Die vollendete Verteidigung dieses oben genannten Ukrainers. wie auch immer.

Er streckt dem sogenannten Feind die Arme entgegen, komm her, lieber Bruder Mensch, wir sind Eins. Und würde ich trotzdem veriagt oder gar getötet, aber wenn nicht: Kein Blutvergießen, keine-Naturzerstörung, kein unmenschliches Leid – eine heile Welt, Und der Erdball wird zum glücklichsten Spielball im Universum.

Doch in der materiellen Welt leider nur eine Utopie.

Das Finstere. Räuberische ist sich selbst des Todes. B

Eine kleine Geschichte

Zwei junge Studenten verschiedener Kontinente trafen sich nach dem Studium im Ausland bei einem Praktikum auf einer Farm und wurden enge Freunde. Der eine hieß Joe B., der andere Wladimir P.,

Auf dem Bolzplatz, beim Bäume klettern. Spielten Streiche und machten Späße. Ein Herz und eine Seele. Und zum Abschied ihres Praktikums beschenkten sie sich. Joe B. schenkte dem Wladimir P. seine Armbanduhr zur Erinnerung. Das ist aber lieb!

Dafür gebe ich, Wladimir P. mein wertvollstes Taschenmesser: ..Oh. danke" kommt es von *loe zurück. Wir bleiben Freunde!*

Und im späteren Alter als aroße Politiker trafen sie sich auf der politischen Weltenbühne wieder.

Wir waren doch beide gute Freunde. Aber was machen wir mit der Krim? Dieses heiße Eisen. Ach. wir lassen die Krim wie sie nun mal ist, sie gehört uns ja eh nicht. So sind die beiden sich einia.

Man kann ein Land nicht besitzen. weder die Bevölkerung noch die Regierenden. Was ist zu tun?

Es lebt sich selbst in Eigenständigkeit. Und die Krim gibt ihren Überfluss an Bodenschätzen weiter an die Nachbarländer. Ein Geben und Nehmen im Einklang mit der Natur. So lebten die beiden Freunde in Harmonie zur Welt und dieselbe blühte auf. B

54

Büro

Berger NS-Vergangenheit

Über 20 Zeitzeugen berichten

(hr) Mittlerweile sind alle drei Veranstaltungen gelaufen, die sich mit der Nazivergangenheit der Gemeinde Berg beschäftigen.

Die beiden Lesungen aus den Aufzeichnungen von Paul Huber fanden mit 130 bzw. 70 Besuchern nicht nur regen Zuspruch sondern auch viel Beifall.

Am 8. Juli fand der Zeitzeugenvortrag über das Berg der NS-Zeit im Rittersaal statt und fand reges Interesse (siehe auch Seite 31). In der Tagespresse wurde ausführlich darüber berichtet. Es ist sehr ermutigend, dass sich über zwanzig Zeitzeugen bereit-



Zeitzeugen gesucht: Nationalsozialistische Umtriebe am Bismarckturm.

gefunden haben, mir über ihre persönlichen und teilweise sehr traumatisierenden Erlebnisse zu berichten. Auch wenn ich eine (einzige) Drohmail erhalten habe, gibt es doch eine Mehrheit von Bürgern, die sich eine kritische Aufarbeitung wünschen.

Vielen Dank also noch einmal an alle, die sich mit mir bemüht haben. Sollten Sie noch auf weitere Erinnerungen oder Bilder stoßen, zögern Sie bitte nicht, auf mich zuzukommen: heinz.rothenfusser@freenet.de Tel. 0178/2410953 B

16.9., 18:00 Uhr Roseninsel - Ablegestelle Feldafinger Park

twoWell

Maria Well - Violoncello Matthias Well - Violine

Das Duo setzt den Schnittpunkt zwischen Kunstmusik und Volksmusik. In ihrem Programm widmen sich die zwei Musiker dem Thema Sehnsucht Heimat und spannen den Bogen vom klassischen Menuett bis hin zur indischen Raga.

Werke von Jean-Baptiste Bréval. R. M. Glière. Astor Piazzolla. Jean Sibelius, E. Schulhoff u.a.

Infos unter Tel. 08151/559721 www.kunstraeume-am-see.de B 9.10., 19:30 Uhr Schloss Kempfenhausen Rittersaal, Milchberg 11

"Bergheim"

Aufwachsen im Schatten des Obersalzbergs

Schauspieler Wowo Habdank aus Holzhausen liest mit akustischer Untermalung aus dem Roman von Fritz Wagner

In Franz' unbeschwerte Kindheit während der 1950er- und 60er-Jahre in einem Bergdorf in der Nähe zur Ruinenlandschaft des Obersalzbergs mischen sich Irritationen und Fragen - warum ist alles zerstört, was ist dort geschehen? Nachfragen an die Erwachsenen bleiben stets un-

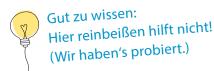


Wowo Habdank

beantwortet. Nach und nach hebt sich der Vorhang, der über den am Obersalzberg begangenen Verbrechen und über den möglichen persönlichen Verstrickungen des Vaters liegt. Aus dem Verschweigen von Unrecht und Schuld und einer verriegelten Sexualmoral besteht die Welt, aus der sich Franz selbst befreien muss.

Infos und Voranmeldung unter mollerus.kulturverein@gmx.de www.kulturverein-berg.de B

HUNGER auf was G'scheids?



Komm zu uns!

Hauptstraße 6 | 82541 Münsing Aufkirchnerstraße 2 | 82335 Berg

Krümel & Korn®

Schreib uns: hallo@kruemelundkorn.de (a)(f)#kruemelundkorn





VEREINE BURSCHENVEREINE DER GEMEINDE BERG FREIWILLIGE FEUERWEHR BERG

Ein Überblick

Burschenschaften in der Gemeinde Berg

Historische Begrifflichkeit

Die Idee einer Gruppierung junger Erwachsener, die gemeinsam Traditionen pflegen und für Geselligkeit sorgen, kann bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Zu Gründungszeiten waren die Mitglieder jedoch meist männliche, schulentlassene Jugendliche, die sich bis zur Verehelichung zusammenschlossen. In den nördlicheren Regionen Deutschlands werden Burschenschaften häufig als politisch rechtsgerichtet oder gar rechtsradikal interpretiert. Die hier entstandenen Burschenschaften haben aber mit den geschichtlich geprägten studentischen Burschenschaften nichts zu tun. und auch Frauen sind mittlerweile ein fester Bestandteil.

Unsere Burschenschaften

In der Gemeinde gibt es aktuell fünf aktive Burschenschaften. Einige Ortschaften (insg. 15 Ortsteile in der Gemeinde Berg) haben sich über die Jahre zusammengeschlossen oder die Mitglieder vermischen sich über Grenzen hinweg. Die Burschenschaften der verschiedenen Ortschaften sind immer auf der Suche nach motivierten neuen Mitgliedern. Mitmachen darf jeder Bursch und jedes Madl zwischen 16 und 30 Jahren. Meldet euch einfach beim

ersten Oberbursch oder -madl eurer Ortschaft oder der Nächstliegenden – da gibt es immer ein offenes Ohr.



Burschenverein Allmannshausen e. V.

letzter Maibaum: 2018 Oberbursch: Jonas Gastl Obermadl: Franziska Urban Kontakt: servus@bvallmannshausen.de



Burschenschaft Bachhausen

letzter Maibaum: 2019 Oberbursch: Franz Schaller Obermadl: Katharina Demmler Kontakt: burschenschaft. bachhausen@gmx.de



Burschenschaft Berg e.V.

letzter Maibaum: 2022 Oberbursch: Michael Stadler Obermadl: Laura Wastian Kontakt: oberbursch@ burschenschaftberg.de Jährliche Feste: Januar Winterdorffest/-gaudi + Ende Juli/Anfang August Dorffest



Burschenschaft Farchach

letzter Maibaum: 2022 Oberbursch: Stefan Demmler Obermadl: Julia Baumgartner Kontakt: burschenschaft. farchach@gmail.com Jährliche Feste: Juni/Juli Sonnwendfeier

Burschenverein Höhenrain/ Burschenschaft Bachhauserwies

letzter Maibaum: 2020 Oberbursch: Maximilian Haberl Kontakt: vorstand@ bv-hoehenrain.de

Struktureller Aufbau

Die Burschenschaften werden jeweils von einer Vorstandschaft ehrenamtlich angeleitet. Außerdem gibt es verschiedene andere Ämter, wie die Finanzverwaltung, Materialpflege oder Schriftführung. Die einzelnen Posten werden in regelmäßigen Abständen demokratisch von den aktiven Mitgliedern gewählt und sind für die Organisation und Verwaltung aller Burschenschaft-Angelegenheiten zuständig.

Einige der Burschenschaften sind keine eingetragenen Vereine (e. V.), sondern agieren über ersten Oberbursch/-madl als Privatperson.

Aktuelle Situation

Vor der Pandemie ging der Trend bei der Ausrichtung von Veranstaltungen eher in Richtung "Großveranstaltung". Bei vielen Festen gab es immer mehr Gäste – deshalb war mehr Platz notwendig, und die Organisation wurde zu einem Vollzeitjob. Vielerorts hat allerdings nun ein Umdenken stattgefunden und es wird wieder mehr Wert gelegt auf eine entspanntere Atmosphäre sowie die Stärkung des Zusammenhaltes im Dorf und in der Gemeinde.

Leider gibt es immer weniger Interesse und Verständnis für die Arbeit der Burschenschaften. weshalb die Anzahl der Helfer immer weiter sinkt. Deshalb war es besonders wertvoll, dass alle Burschenschaften bei dem Festwochenende der Gemeinde Berg (1200 Jahre) gemeinschaftlich an der Organisation und Umsetzung beteiligt waren und zeigen konnten. dass die Arbeit der Vereine wichtig für uns alle ist. Die Burschenschaften unterstützen sich auch weiterhin gegenseitig, um fehlende Hilfe ausgleichen zu können. B





Das große Festwochenende 24.6. – 26.06.2022

Eine Nachlese

Viele große Geburtstage, eine gemeinsame Feier! Auf Grund der Pandemielage war lange nicht klar, ob oder wie gefeiert werden kann. Lange vor dem Fest traf sich in regelmäßigen Abständen ein Kreis aus Vertretern von Vereinen, Gemeinde und Kirche, um die Feierlichkeiten zu planen. Unter der Federführung der Freiwilligen Feuerwehr Berg wurde ein Festkonzept entwickelt, das allen Anforderungen gerecht wurde. Statt eines großen Festzelts gab es drei große Schirme unter dem 1.000 Gäste Platz fanden. An mehreren Stellen wurden Getränke durch die Vereine selbst ausgeschenkt, und verschiedene Gerichte wurden durch Foodtrucks zubereitet. Somit gab es neben Currywurst und Pommes, Spanferkeldöner oder Cheeseburger, Sandwiches, Asiatisches Curry auch Tibetische Teigtaschen, um nur ein paar Leckereien zu nennen. Für jeden Geschmack war somit etwas vorhanden. Das Sportgelände am Lohacker verwandelte sich in eine schön dekorierte Partyzone. Die Schirmherrschaft übernahm Bürgermeister Rupert Steigenberger.

Freitag

Den Auftakt machten am Freitag die Burschenschaften aus Allannshausen, Bachhausen, Berg und Farchach (siehe auch S. 27).

Samstag

Am Samstag folgte für das jüngere und sportlich aktivere Publikum der MTV-Tag, um dessen 100. Geburtstag zu feiern. Bereits um 10:00 Uhr wurde mit einem Kinderfußballturnier begonnen. Ab 12:00 Uhr durften dann die Großen ran. So wurde bei einem Fußball-Kleinfeldturnier, beste-



Walter Moser (BLSV-Kreisvorsitzender) überreicht den Vorsitzenden des MTV Berg, Andreas Hlavaty und Annette Egenhofer, die Ehrenurkunde des baverischen Landes-Sportverbands.

hend aus Hobbymannschaften, um den Ostufercup gekämpft. Der Spaßfaktor stand natürlich im Vordergrund, was schon bei der Namensgebung der zehn Mannschaften bemerkbar wurde. Im Finale, das wie ein Champions-League-Spiel zelebriert wurde, setzten sich schließlich die "Söhne Siggis" durch – Spaß hatten alle Teilnehmer. Standesgemäß waren bei der Siegerehrung der Vereinsvorsitzende und der Erste Bürgermeister dabei. Nebenher und noch bis spät in die Nacht konnte im Biergarten unter den großen Schirmen schön gefeiert werden. Kaffee & Kuchen, eine Hüpfburg, Tischtennis, Tischkicker und ein Stand mit Jubiläumsartikeln rundeten das Angebot ab. Besonderes Highlight des 100-jährigen MTV-Jubiläums ist die neue Chronik. die als Buch erhältlich ist.

Sonntag

Am Sonntag folgten dann Festumzug, Gottesdienst und Festreden. Berg hatte sich für diesen Tag besonders herausgeputzt. Hecken wurden geschnitten, Rasen gemäht. Fahnen aufgehängt und so konnte man bereits früh morgens, nicht nur an der festlich dekorierten Zugstrecke erkennen, dass etwas Besonderes anstand. Um 8:00 Uhr erklangen von Aufkirchen aus die Böllerschüsse der Schützengesellschaft St. Sebastian. welche mit einem Weckruf starteten, Kurz vor 9:00 Uhr versammelten sich 26 Vereine mit Abordnungen und Standarten, sowie Vertreter aus Politik und Gesellschaft in der Aufkirchner Straße in Berg vor dem Feuerwehrhaus. um sich für den Fest-

umzug aufzustellen. Schließlich setzte sich der Zug mit fast 500 Personen, bestehend aus Feuerwehrlern, Blasmusik, Trommlern, Burschenschaften, Trachtlern, Schützen und Sportlern sowie anderen Vereinen in Bewegung. Auch eine Abordnung aus der Partnerstadt Phalsbourg war mit dabei. Als letztes fuhr das erste Auto der Feuerwehr Berg (Baujahr 1958). Die Strecke führte durch verschiedene Straßen des Ortes vorbei an zahlreichen Zuschauern zur Johanneskirche, die vor 1200 Jahren erstmalig erwähnt wurde. Hier schloss sich der Liturgische Dienst mit Weihbischof Wolfgang Bischof und Pfarrer Albert Zott dem Festumzug an. Vorbei an Maibaum und Rathaus ging es dann über die Hauptstraße zum Festgelände. Auf dem Fußballplatz wurde der Gottesdienst zu Ehren der gemeinsamen Geburtstage gefeiert. Bei sommerlich heißen Temperaturen ließ der Bischof Gnade walten und hielt seine Predigt kurz. Begleitet wurde der Gottesdienst durch die Lüßbacher Blasmusik. Im Anschluss spielten die Bachhauser, und bei frisch gezapften Getränken und verschiedenen Gerichten der Foodtrucks konnte der Sommertag genossen werden. Gut, dass die Schirme viel Schatten spendeten. Um Kaffee & Kuchen kümmerte sich an diesem Tag der Frauenbund der Pfarrei Aufkirchen. Neben einer Hüpfburg gab es einen Infostand über die Feuerwehr Berg sowie den Fuhrpark zum Anfassen und Mitfahren. Von der Drehleiter aus hatte man einen tollen Ausblick über das Festgelände und die ganze Ortschaft.

Um 13:00 Uhr folgten die Festreden der Jubilare und Ehrengäste. Bürgermeister und Schirmherr Steigenberger begrüßte alle Gäste, dankte den Helfern der Vereine und ging auf verschiedene Episoden der Ortsgeschichte ein. Landrat Stefan Frey und Phalsbourgs Bürgermeister Jean-Louis Madelaine sprachen Grußworte. MTV-Vorsitzender Andreas Hlavaty ehrte ehemalige Vorsitzende. Feuerwehrvorstand Philipp Mehlich dankte seinen Mitgliedern für 150-Jahre Kameradschaft, die zum Schutz aller Bürgerinnen und Bürger besteht, und für die Unterstützung vieler Spender und Gönner, die die Feuerwehrarbeit fördern und wertschätzen. Pfarrer Zott segnete dann das neue Fahnenband, welches von nun an die Standarte der Freiwilligen Feuerwehr Berg ziert. Auch die Feuerwehr hat eine Chronik erstellt. Sie lag kostenlos aus und wird noch im Schutzgebiet verteilt. Den Abschluss des offiziellen Teils machten erneut die Schützen mit einem Reihenfeuer neben der Mini-Johanneskirche von Hans Panschar. Im Anschluss wurde natürlich bei Musik und bester Stimmung weitergefeiert. und es gab noch eine Vorführung mit historischen Löschgerät.

Der Abbau

Was aufgebaut wird, muss auch wieder abgebaut werden – und so gilt der größte Dank allen Helfern, die dieses schöne und abwechslungsreiche Festwochenende ermöglicht haben und sich in Vereinen, Gesellschaft, Kirche und Politik engagieren.

Philipp Mehlich B



Stockturnier der Feuerwehren der Gemeinde Berg

Am Freitag, den 29. 4. 2022 war es wieder so weit: Auf den Sommerstockbahnen des EC Höhenrain trafen sich die Moarschaften der Feuerwehren der Gemeinde zum jährlichen Stockturnier um den Feuerwehr-Pokal.

Konrad Schütz übernahm wieder die Koordination und Abstimmung mit den Wehren. Auf deren Wunsch hin kam heuer wieder die ursprünglich vereinbarte Regelung zum tragen, dass nur aktive Feuerwehrler schießen dürfen.

Der bisherige Seriensieger aus Allmannshausen war deshalb heuer leider nicht vertreten, die Passiven durften demnach nicht (mehr) und die jungen Aktiven waren wegen einer zeitgleich stattfindenden Maitanz-Probe verhindert.

Folglich trafen sich leider nur die vier Moarschaften der FFW Bachhausen, Berg, Höhenrain und Kempfenhausen zum Vergleich. Was aber auch den positiven Effekt hatte, daß es heuer keinen "Fünften" gab, den bisher immer die FFW Höhenrain als Lokalmatador verteidigte.

Geschossen wurde nach dem Modus: Jeder gegen Jeden, mit Hin- und Rückrunde, gemäß den Regeln des deutschen Eisstockverbandes. Als Sonderregel wurde vereinbart, daß nur schnelle bis



Die siegreiche Moarschaft der FFW Bachhausen, mit Riedmeier Manuel, Schwarz Thomas, Doll Markus, Prell Toni, Budde Michael (von links)

mittelschnelle Platten (Laufsohlen) auf den Stöcken erlaubt sind.

Zur besseren Unterscheidung, wie schnell oder langsam (zach) die Stöcke laufen sind die Platten nach Farben eingeteilt. Erlaubt waren, schwarz, grau und orange. Die Langsamen (gelb) sehr Langsamen (blau) und extrem Langsamen (lila) nicht.

Konny Schütz begrüßte zunächst die Teilnehmer und Gäste. Im Anschluss daran erklärte Helmut Schulz vom EC Höhen-

Helmut Schulz erklärt die Regeln.

rain, sekundiert vom zweiten Vorstand, Bäda (Peter) Böck die wichtigsten Regeln.

Dann gings los, mit viel Einsatz waren alle bei der Sache, natürlich gabs auch mal "Verhungerer" d.h. wenn ein Stock das rote Zielfeld nicht erreichte. Auch Stockroller quer über die ganze Bahn – einer schaffte es sogar bis zur Eckfahne des Kunstrasenplatzes des FSV. Sogar Stock-Überschläge wurden gesehen, zur Gaudi der Mitspieler und begleitet von wertvollen Hinweisen und Tipps von den Rängen.

Sieger und Pokalgewinner wurde heuer die Moarschaft der FFW Bachhausen, gefolgt vom stark aufspielenden Team der FFW Höhenrain auf Platz 2. Auf den weiteren Plätzen landeten Kempfenhausen und Berg.

Ein Dank gebührt den Mitgliedern des EC Höhenrain, welche die Teilnehmer und Fans mit Wurstsemmeln und Getränken bestens versorgten.

Der EC Höhenrain bedankt sich bei allen Teilnehmern. **B**



Spaß haben und Spaß verschenken

Der Obst-, Gartenbau- und Bienenzuchtverein Aufkirchen vermittelt nicht nur Wissen, wie in den vergangenen Bergblick-Heften zu sehen ist. Wir haben auch Spaß oder verschenken Spaß. Beim "Bunten Abend" mit der Prämierung der Blumenschmuck-Preisträger gibt es immer auch eine Tombola. Hier kann man viele Gebrauchsartikel für den Garten gewinnen, interessante Bücher und Ratgeber rund um Garten. Obst. Blumen und Kräuter. Saft und auch Gutscheine für eine Kutschfahrt. Coronabedingt konnte die Kutschfahrt zwei Jahre nicht durchgeführt werden, aber am 29. Mai war es endlich soweit.

Die Gewinner der Gutscheine wurden informiert und los ging's am Höhenrainer Weiher um 13:00 Uhr. Bei der Abfahrt war das Wetter noch schön, aber kaum waren die Teilnehmer unterwegs, fing's zu regnen an, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Wir von der Vorstandschaft bereiteten unterdessen Getränke (Hugo oder Prosecco für die Erwachsenen und Saft für die Kinder) und einen kleinen Imbiss vor. Sehr skeptisch beäugten wir immer wieder den Himmel, der dann doch ein Einsehen mit uns hatte. Nach einem Rundweg durch den Wald von Höhenrain nach Sibichhausen kam die Kutsche dann in Aufhausen an. Alle waren mit Schirmen bestückt, keiner schimpfte, im Gegenteil: Die Stimmung war gut und alle freuten sich über Tomaten-Bruschettas. und die Kinder über die Muffins.

Nach einer gemütlichen, fast trockenen Pause ging's dann wieder auf dem direkten Weg zurück nach Höhenrain.

Als nächstes Highlight stand für den Verein das Sommerfest an und am 23. Juli bot Ralf Maier eine Streuobstführung in Farchach an. Natürlich können Sie sich auch als Nichtmitglieder zu solchen Veranstaltungen anmelden.

Kommen, schauen und mitmachen!

Schauen Sie auf unsere Homepage www.ogbv-aufkirchen.com, hier finden Sie alle Termine für dieses Jahr. Selbstverständlich können Sie auch im Verein mithelfen – besonders für die Obstpresse suchen wir noch Leute.

Wenn Sie sich für eine Veranstaltung interessieren oder teilnehmen möchten, rufen Sie uns einfach an unter Telefon 08151/972346 oder mailen Sie uns **ogbv-aufkirchen@t-online.de**. Das Telefon ist nicht besetzt, es gibt einen Anrufbeantworter, der regelmäßig abgehört wird. Wir freuen uns auf Sie! **B**



Konnte nach zwei Jahren coronabedingter Pause endlich wieder stattfinden: die Kutschfahrt des OGBV.

Ein turbulentes Jahr

Nach zwei Coronabedingt eher ruhigen Jahren, ging und geht es bei der Burschenschaft Berg e.V. in diesem Jahr wieder heiß her und ein Highlight jagt das nächste.

Endlich wieder eine Wachhütte, die einem das Warten auf den Sommer versüßt, haben sich wohl viele Mitglieder und Gäste gedacht und die Berger Wachhütte besucht. Mit vielen Spezialwachen, von der Oidburschenwach, über die 80er Wache, bis hin zur Kinowache war immer etwas geboten, und es konnte endlich wieder das Beisammensein stattfinden, bei dem die Anekdoten entstehen, die man sich im Ort noch Jahre lang erzählt. Dabei wurde auch fleißig an der Fertigstellung des Baums gearbeitet. So stand dem Aufstellen am 30. April 2022 nichts mehr im Wege. Und es ist doch erstaunlich - manchmal merkt man erst so richtig, dass etwas gefehlt hat, wenn es endlich wieder da ist.

Dass die Maifeier nicht in gewohnter Größe stattfinden konnte. und es Petrus mit dem Wetter nicht allzu gut gemeint hatte, tat der Stimmung keinen Abbruch. Begleitet von der Bachhauser Blasmusik wurde am Dorfplatz zu Ehren des neuen Maibaums traditionell getanzt, es wurden Reden geschwungen und der Baum ökumenisch gesegnet. Neben den ZuschauerInnen aus dem Ort waren auch einige Burschenschaften mit ihren Wägen zum Dorfplatz gekommen. Anschließend ging es im Festumzug durch den Ort zum Festplatz, erstmals auf der Wiese am diesjährigen Wachplatz neben dem Kunstrasenfeld. Das zuvor ausgelobte Motto der Maifeier "klein aber fein" ging voll und ganz auf. Trotz einger Regenschauer ließen sich die Gäste die Stimmung keineswegs vermiesen. Es wurde getanzt, gelacht, geratscht und mit einem frischen Bier angestoßen. Und so wurde die Maifeier genau das was sie sein sollte – eine Feier zur Ehren des Maibaums, dem Symbol des Zusammenhalts, bei dem Alt und Jung eine schöne Zeit miteinander verbringen können.

Festumzug vertreten (die Schnittmenge zu anderen Vereinen der Gemeinde war doch sehr groß), um hinterher der Feuerwehr Berg als Veranstalter des Festes unter die Arme zu greifen. Ein rundum gelungenes Wochenende!

Und ein weiteres Highlight steht schon im Kalender: Am 6. August feiert das legendäre Berger Dorffest seine Rückkehr nach der Corona Pause. In altbewährter Weise wird der Dorfplatz wieder mit Garnituren, Schänke,



Endlich wieder was los: Die Berger Madel und Burschen freuen sich.

Das nächste Event ließ nicht lange auf sich warten. Denn im Rahmen des Berger Festwochenendes war die Burschenschaft Berg e.V. natürlich mit von der Partie. Gemeinsam mit den Burschenschaften aus Farchach. Bachhausen und Allmannshausen hatte man am 24. Juni den Auftakt mit dem Auftritt der Band "El Prosit" gestaltet. Abermals schien Petrus nicht wohlgesonnen und schickte statt einem lauen Sommerabend ein Unwetter vorbei. Ausgelassen gefeiert wurde im Schutz der großen Schirme trotzdem. Am Sonntag zum großen Festumzug, Gottesdienst und Fest glühte iedoch die Sonne vom Himmel. Auch hier war die Burschenschaft Berg e.V. in einer kleinen Delegation beim

Weißbierwagen, (Prosecco)-Bar. Grill, Kaffee und Kuchenverkauf ausgestattet, um mit Freunden, Familie und Nachbarn gemütlich beisammen zu sein. Der Nachmittag wird wie immer von der Bachhauser Blasmusik begleitet, bevor am Abend dann ein besonderes Schmankerl wartet. Die Partyband Cagey Strings, die eigentlich schon für die abgesagte Maifeier von 2020 engagiert gewesen war, wird erstmals am Dorfplatz spielen und so das Dorffest 2022 zu etwas ganz Besonderem machen, Für die kleinen BergerInnen gibt es in diesem Jahr wieder eine Hüpfburg. Und so bleibt eigentlich nur noch zu hoffen, dass Petrus für dieses Fest mal keinen Regen, sondern Sonnenschein bereithält. B



Die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie hatten zur Folge, dass wir erst sehr spät mit der Planung unserer Feste beginnen konnten. Die wichtigen Lockerungen

kamen nur zögerlich und deshalb waren wir im Dezember 2021 noch immer sehr vorsichtig mit unserer Euphorie.

Unser Maifest

Unser majestätischer neuer Baum fiel aber dann trotzdem am 30. Dezember. Die 37 Meter lange Fichte konnte dann per-



37 Meter und bestens vorbereitet: der neue Farchacher Maibaum.

fekt getrocknet mit musikalischer Unterstützung zum Wachplatz am Grasweg "nei g´spuid" werden. Die anschließende sechswöchige Wach- und Arbeitszeit am Baum war herausfordernd. Nachdem wir im Dezember nicht einmal damit gerechnet hatten, nur eine kleine Veranstaltung organisieren zu dürfen, wurden die Regelungen im April immer weiter gelockert, und die Möglichkeit einer richtigen Maifeier wurde immer größer. Was für eine Freude!



Tolle Stimmung herrschte bei der Farchacher Sonnwendfeier.

Weil die Entscheidungen der Regierung so lange undurchschaubar geblieben waren, konnten wir unsere Planung erst Ende März 2022 richtig beginnen. Deshalb entschieden wir. die Maifeier als geschlossene Veranstaltung (max. 500 Personen) zu feiern. Unseren wunderschönen neuen Baum stellten wir eine Woche vorher an seinen neuen Platz. und dann feierte das ganze Dorf gemeinsam den Start in den Mai. Jeder kannte jeden, es gab lecker Gegrilltes. Kuchen und kühles Bier – eine Maifeier nur für die Dorfgemeinschaft, wie in alten Zeiten. Das Wetter zeigte zum Glück auch sein Erbarmen, und die Wolken ließen am Nachmittag sogar warme Sonnenstrahlen durch. Rundum ein gelungenes kleines Maifest!

Farch'ner Sonnwendfeier

Jeder, der Farchach kennt, weiß, dass es alljährlich die Farch'ner Sonnwendfeier rund um den 21. Juni gibt. Dieses Jahr konnte die Feier nach zwei Jahren Pause wieder wie gewohnt stattfinden und es war perfektes Wetter. Wir waren überwältig von der Menge an Gästen, die sich im schönen Farchach trafen, um den (beinahe) längsten Tag im Jahr zu feiern.



Die Burschenschaft Farchach 2022



Das bisschen Regen: die Farchacher Burschen auf dem Weg zur Maifeier.

Bei noch knapp 26 Grad wurde um 22:00 Uhr das Feuer entzündet und die traditionelle Hexe verscheuchte alle bösen Geister.

Die Lüßbacher Blasmusik begleitete die Besucher durch den

Nachmittag und wurde dann von einem DJ Duo abgelöst. Mit den berühmten Erdbeerlimes, einer extra Prossecco-Bar und unserem Glücksrad ging die Party noch lange. Um 8:00 Uhr in der Früh wurde das letzte Getränk über den Tresen gegeben. Schön war's!

Neuer Mut

Das restliche Jahr lassen wir nun einfach ausklingen und hoffen, dass in 2023 nicht eine neue Corona-Variante auftaucht, die uns alle wieder zwingt, zuhause zu bleiben. Wir haben alle gemerkt, wie uns die Gemeinschaft gefehlt hat. In den letzten zwei Jahren ist viel Nachwuchs nachgekommen, den wir hier auch dringend brauchen und der für seine Arbeit dieses Jahr noch gefeiert wird: bei einer internen Nachfeier für alle Helfer und einem größeren Ausflug. Es wird in einer Burschenschaft schließlich nicht nur gearbeitet! Melanie Behrens B



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wie wir aus der Perspektive der Nachbargemeinde beobachten konnten, waren die Jubiläumsfeierlichkeiten und das Festwochenende zu Ihrer 1200-Jahr-Feier ein voller Erfolg. Herzlichen Glückwunsch! Auch wir konnten die eine oder andere Veranstaltung mitgenießen und bedanken uns vielmals.



Leider ist uns im Vorfeld ein kleiner Fehler unterlaufen, den wir an dieser Stelle berichtigen möchten: Das Titelbild der letzten Ausgabe mit der historischen Fotografie von Berg stammt nicht wie angegeben aus dem Berger Gemeindearchiv, sondern aus dem "Bestand Wörsching" des Stadtarchivs Starnberg.

Herzliche Grüße, Ihr Ambacher Verlag

Kontakt:

Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten: Angela Schuster, Tel. 08151/5273, Mobil 0172-8313446, **E-Mail schuster.bergblick@ambacher-verlag.de**

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern: Bettina Hecke, Tel. 08177/9296056, Mobil 0172-5702069

E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion: Fritz Wagner, Tel. 08177/9296056, Mobil 0176-50211802

E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de

Alle Infos zu "BergBlick" finden Sie auf www.ambacher-verlag.de

Inserentenverzeichnis

Atelierladen	57
Bäckerei Krümel & Korn	56
Bestattung Klein	65
Bungalow 11 Immobilien	2
Deutsche Vermögensber.	54
Elektrotechnik Höbart	40
Energie Südbayern	39
Fliesen Haas	18
Haus plus Rente	67
Höck Fotografie	26
Holzer Tiefbau	20
KPC Immobilien	17
Oberrieder Heizung/Sanitär	68
Orthopädie Bernwieser	47
Pflege in Berg 11	/33
Praxis Dr. Biemer	53
Praxis Dr. Jilek	14
Praxis Dr. Wander	22
Reitberger Optik	48
Schlossberger Immobilien	5
Schlosserei Florian Mair	37
Schreinerei Schuster	21
Tierarztpraxis Dr. Stelzer	13
Vers. Kammer Bayern	6
Württembergische Vers.	35

Nächste Ausgabe 4/22: Anzeigen- und

Anzeigen- und Redaktionsschluss: 13. Oktober 2022 Erscheinungsdatum: Mitte November 2022

IMPRESSUM

BergBlick

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber Rupert Steigenberger, 1. Bürgermeister

der Gemeinde Berg Verantwortlich im Sinne des Presserechts

für den Gemeindeteil (blau eingefärbte Seiten): Gemeinde Berg, Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt: Bettina Hecke und Fritz Wagner, Ambacher Verlag Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag Ambacher Verlag Hecke & Wagner GbR Am Schlichtfeld 15 82541 Münsing Tel. 08177/92960-56, Fax -58 hecke@ambacher-verlag.de www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.200 Stück

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg. Kein Teil von "BergBlick" darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Erik Fiedler (ef), Caroline Filgertshofer (cf), Stefan Rath (sr), Anja Biethan (ab), Amt für öffentliche Sicherheit und Ordnung (öso), Markus Doll (md), Elisabeth Fuchsenberger (sf), Anita Stiefel (as), Florian Bendele (fb).

Fotonachweis

Jörn Kachelriess, Titel, S. 24, 29; Hans-Peter Höck, Titel, S. 14, 24-25, 28, 52-53; Gemeinde Berg, Titel (2), S. 16, 18-25, 26, 34; Fritz Wagner,

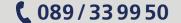
S. 15; S. 16; Freiw. Feuerwehr Berg, S. 24-25; Burschenschaft Berg, S. 27; Dr. Andreas Ammer, S. 30, 31; David Ruano, S. 31; Bettina Hecke, S. 36; Gwen Thoenes, S. 41; Angela Schuster, S. 42-50, 54; Gemeindearchiv Berg, S. 42, 45, 56; Brigitte Spittank, S. 43, 44; Wolfgang Zink, S. 43; Dr. M. Biemer, S. 35; Steffe Mair, S. 55, S. 62 (2); Christian Hartmann, S. 57. Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichenden Vereinen. Firmen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.

Ambacher

Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden die passende Lösung für Sie:

- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmietung
- ✓ Teilverkauf
- ✓ Leibrente

Jetzt unverbindlich beraten lassen:



oder zu unseren kostenfreien Infoveranstaltungen anmelden unter: www.hausplusrente.de/ veranstaltungen





SO TRAINIEREN GEWINNERINNEN FSV HÖHENRAIN

www.oberrieder.de

Tel 08151 55926-0 / info@oberrieder.de